

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 141

Samstag, 24. November 1906

45. Jahrgang.

Ein Epilog.

Marburg, 24. November.

Zwei Tatsachen zeigte uns das Ergebnis der Marburger Gemeinderatswahl aus dem dritten Wahlkörper: einen bedeutenden Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen und die vollständige Bedeutungslosigkeit des volksvergessenen klerikalen Elementes in Marburg. Noch vor drei Jahren vereinigte die sozialdemokratische Partei 680 bis 721 Stimmen auf ihre Kandidaten; heuer sank die unterste Grenze der für die sozialdemokratische Liste abgegebenen Stimmen auf 666 Stimmen herab und nur der bisher im Gemeinderate gewesene Vertreter der sozialdemokratischen Partei erhielt 725 Stimmen. Dazu muß aber in Betracht gezogen werden, daß diesmal die Windischliberalen, welche in Krain mit der roten Internationale in der bittersten Feindschaft leben, hier und heuer aus windischnationalen Gründen für die Sozialdemokraten stimmten, was ein hiesiges klerikales Pervakenorgan selber feststellte! Freilich bildete diese dem Tode geweihte Partei auch hier nur ein kleines, zages Häuflein — aber immerhin, wenn man dieses Häuflein von der diesmal ohnehin geringen sozialdemokratischen Stimmenanzahl abzieht, so kommt man zu dem klaren Schlusse, daß die sozialdemokratische Stimmenanzahl in Marburg in einem ganz bedeutenden Rückgang begriffen ist. Allerdings wäre es gefehlt, aus dieser Tatsache zu optimistische Schlüsse zu ziehen; man muß bedenken, daß die bisherige Marburger Gemeindeverwaltung in finanzieller

und freiheitlicher Richtung eine solche war, daß sie den sozialdemokratischen Führern keinen Brandstoff, nicht einmal einen Angriffspunkt bot und die sozialdemokratische Agitation daher keine mit- und hinreißende Kraft besitzen konnte. Andererseits mögen auch so manche gebildete Sozialdemokraten gezweifelt haben, ob alle auf der sozialdemokratischen Liste gestandenen Kandidaten für Gemeinderäte der Stadt Marburg geeignet seien.

Mit besonderer Genugtuung wurde aber von allen freiheitlichen Bevölkerungskreisen unserer Stadt die beispiellose Blamage der vereinigten Christlichsozialen u. Windischklerikalen begrüßt. Es hat sich die Tatsache ergeben, daß von 2300 Wählern des dritten Wahlkörpers und von 1600, die ihr Wahlrecht ausübten, nur rund 90 Männlein — darunter auch ihre Kandidaten — für die christlichsozial-windischklerikalen Zwecke zu gebrauchen sind. Und nicht einmal die zur Gänze! O jerum! Das ist der ganze Anhang und der ganze geneigte Leserkreis der „Südösterreichischen Stimmen“! Einige Kerzelweiber kommen freilich noch dazu, aber die zählen und bedeuten leider nichts! Diese Leute haben sich aus eigenen Kräften zu Tode blamiert und gezeigt, daß sie derart bedeutungslos sind, daß über sie in allen Beziehungen jederzeit zur Tagesordnung übergegangen werden kann. Wenn das deutschgeschriebene Pervakenblatt künftighin wieder von der „Verachtung aller christlich Gesinnten“ sprechen sollte, wird man wissen, daß es sich nur um ein Blatt mit 90 gläubigen Lesern und Anhängern handelt. Marburgs alte Ehre aber strahlt! M. S.

Unterlandspolitik.

Bettau, im November 1906.

Ein ganzer Rattenschwanz von neuen Blättern und Parteien fällt dem Beobachter der politischen Verhältnisse im Unterlande auf. Und — wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. Deshalb ist es sehr an der Zeit, daß die Deutschen ihre Kräfte intensiver sammeln und den schädigenden Optimismus von sich werfend, zu einer schlagfähigen Abwehrgruppe gesammelt werden.

Die windische Politik steht heute im Zeichen der unglaublich rasch fortschreitenden Auflösung der Dr. Tavčar'schen „liberalen“ Partei und mithin im Zeichen eines kompletten Sieges des Klerikalismus. Nun ist es aber bekannt, daß die extrem chauvinistischen Ideen nirgends eine so geeignete Pflanzstätte gefunden haben, als eben im Lager des windischen Klerikalismus. Schon diese Tatsache muß uns darauf gefaßt machen, daß den Deutschen einer der leidenschaftlichsten und unerbittlichsten Kämpfe erst bevorsteht.

Nun zu einem zweiten Punkte! Man bilde sich nicht ein, das Ziel der modernen windischen Politik seien zweisprachige Firmatafeln und erlaubtes Singen des „Hej Slovani“. Sie sind praktisch geworden, unsere freundlichen Nachbarn! Um es gleich zu sagen: das Alpha und Omega der gesamten Wendenpolitik ist heute die systematische, unerbittliche, mit allen Mitteln arbeitende Boykottbewegung gegen die deutschen Handelsleute, Gewerbetreibenden, überhaupt gegen die deutsche Stadtbevölkerung. Vorübergehend sei erwähnt, daß dieses Ausspielen des wirtschaftlichen Interesses im politischen Kampfe ein direkter, persönlicher Erfolg des sattsam bekannten „tolerantesten“ Slowenen Dr. Jurčela ist.

Und nun drittens: Der Ansturm der Wenden auf Cilli ist gescheitert und im jahrelangen Hin-

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nibel-Ahrens.

48) (Nachdruck verboten.)

Stefano erblickte bis in die Lippen. Er kannte ja den Feigling, mit dem sie das Stelldichein an der Kirchhofmauer gehabt.

Lange wurde kein Wort zwischen den beiden gesprochen.

„Ich liebe sie doch! Mag denn mein Leben auch einsam bleiben. Die Erinnerung an Rose reicht hin, es auszufüllen.“

Von stummer Bewegung fortgerissen, drückte Thomas Holm seinem jungen Begleiter die Hand. —

Fünf Uhr — die Sonne scheint schon sehr tief; es ist ein Tag zu Anfang März, kalt, doch heiter und ruhig.

Bei rüstigem Ausschreiten ist der Dünenfriedhof in einer halben Stunde erreicht; aber Genia läßt es keine Ruhe mehr, er wird gewiß auch schon dort sein und sie möchte ihn bei der Kälte nicht warten lassen. Genia war blaß geworden um diese Zeit, ihre Bewegungen lässig, müde; ein Hauch von Hoffnungslosigkeit lag über dem jugendlichen Sein und die dunklen Augen blickten verchleierte.

Beim Verlassen des Hauses bemerkte sie eine vorgehende Veränderung des Wetters: dunkle Wolken zogen rasch von Osten her und streuten windgejagt einige Schneeflockchen nieder.

Auf dem Friedhofs ruht schon die Dämmerung des beginnenden Abends und erstarrt legte sich das aschgraue Todeschweigen der weltverlorenen Stätte auf ihre Seele. Doch für Genia hatte der Ort, so nahe dem geliebten Meere, seine Schauer verloren. Stefano ist noch nicht da — sie kam zu früh.

Also warten.. —

Sie setzt sich auf das Grab und lehnt die Schulter gegen das Kreuz. Nicht weit entfernt streckt sich ein frischer Hügel, wohin man unlängst einen Matrosen, den die Wellen ans Land getragen, bettete. Wie mag nun wohl seine Mutter über ihn weinen, oder seine Braut! Nacht und kahl ist der Hügel, selbst das Kreuz fehlt noch. Leise, leise gleiten nun die Flocken nieder und verdichten sich zu weicher Decke, wie um das Grab des Namenlosen liebevoll zu schützen.

Wer dort unten verhüllt von allen spähenden Menschenblicken schlafen dürfte!

Die Wellen klettern den Strand hinauf, langsam, immer höher. „Du stolzes Meer, Du hast mir die Ehrfurcht vor Gott ins Herz gesenkt, ich liebe Dich! Du warst barmherzig und brachtest ihn hieher ans Land; tatest Du es nicht für mich, willst Du, weil Du ihn herausgabst, mich zum Opfer?“ Ihr Haupt sinkt gegen das schwarze Kreuz des Hügel — die Hände umklammern es. Genia weint.

Wird er nicht kommen? — Sollte Stefano so unerbittlich grausam sein, sie vergebens warten zu lassen — er?

Ihr Haupt sinkt tiefer herab. Da läßt ein leises Geräusch sie erschrecken,

der Schnee hat die nahenden Schritte gedämpft, so daß die am Kreuz im Schmerz Versunkene sie nicht gehört hat. Vor ihr stand Stefano; von tiefem Mitleid bei ihrem Anblick erfaßt, beugte er sich nieder, sie emporzuziehen und nannte in halb erstauntem, halb tröstend sanftem Tone ihren Namen, der so oft durch seine Gedanken gezogen: „Genia!“

Sie hört nur das Wort aus seinem Munde, fühlt seine Hand auf ihrem Arm, und übermächtig ziehen die stürmischen Gefühle sie an seine Brust.

Stefano sah ihr schönes Antlitz mit den Tränen Spuren an seinem Herzen ruhen, und wieder ist es ein überströmendes Mitleid, das ihn ihre Stirn und Augen mit zaghaftem Ruffe berühren läßt.

„Arme Genia!“

Sie möchte diese Minute, wo sie an seiner Brust ruht, zur Ewigkeit ausdehnen, denn instinktiv fühlt Genia, daß es das einzige und letzte mal ist.

„Stefano! Warum liebst Du mich so lange warten?“

„Weil der Gang mir so schwer wurde“, erwiderte er sanft.

„So liebst Du mich nicht?“ stieß sie heiser hervor, „es war Täuschung damals — als Du mich küßtest?“

„Doch, ich habe Dich von ganzem Herzen lieb — wie könnte ich wohl anders!“

„Das ist nicht das Rechte; was Du für mich empfindest, ist nur Mitleid.“

Genia begriff sich selbst nicht mehr, allen weiblichen Stolz hat sie vor dem Entzücken, das seine Nähe ihr gibt, eingebüßt.

gen hat sich das Cillier Deutschtum behauptet. Marburg liegt der deutschen „Sprachgrenze“ so nahe, daß niemand ernstlich eine Niederlage des Deutschtums fürchtet. (Ist das aber nicht auch ein zu gefährlicher Optimismus? — Die Schriftl.) Darum hat sich die ganze Kraft des vorwärts strebenden Wendentums auf Bettau konzentriert. Man lese die pervasivischen Blätter, man höre die Versammlungsreden der politischen agents provocateurs! Häuser werden angekauft, der Boykott gepredigt, die Zeitungspalten ausgefüllt mit Niedertracht auf Niedertracht, — man schüttle nicht den Kopf, sondern wehre sich endlich einmal . . .

Im Lebensinteresse der Bettauer Stadtbevölkerung ist es, die politische Indolenz von sich zu streifen und aufzutreten und sich politisch erziehen zu lassen zum Kampfe. Es tangiert nicht nur ein ziemlich verschlafenes Deutschtum, es tangiert auch Eure wirtschaftliche Existenz!

Man liest nicht die windischen Zeitungen und glaubt, dieselben schwiegen sich aus. Man verfolgt nicht die windische Politik, weil man sich für zu „vornehm“ hält. Man führt ganz einfach eine Vogel-Strauß-Politik, die uns Schritt auf Schritt unsere Positionen entreißt.

Von diesem Standpunkte aus begrüße ich die Gründung des politischen „Deutschen Vereines“ für Bettau und Kohitsch. Er möge dem Gewerbe- und Handelsstand in den deutschen Städten und Märkten jenen Schutz gewähren, den wir von den quasi „objektiven“ österreichischen Behörden umsonst erwarten. Er möge aber auch das deutsche Gewissen gewisser Herren wachrufen . . .

Veritas.

Politische Umschau.

Die Wahlreform.

In fortschreitender Beratung über die Wahlreformvorlage wurde der Antrag auf Einführung des Mehrstimmenrechtes abgelehnt. Das Abgeordnetenhaus ist während der Reden der Abgeordneten fast immer vollständig leer; kommt es zu einer Abstimmung, dann werden alle Glocken des Hauses in Bewegung gesetzt, um die Abgeordneten herbeizurufen, damit wenigstens die notwendigen 100 bei der Abstimmung da sind.

Die Heze gegen den Abg. Kaiser.

Seit geraumer Zeit wird gegen das Mitglied der Deutschen Volkspartei, den Abg. Kaiser, in Blättern seiner eigenen Partei eine geradezu fanatische Heze geführt. Bezeichnenderweise nicht etwa wegen einer national schwächlichen oder bedenklichen Haltung des Abg. Kaiser, sondern gerade umgekehrt u. zw. wegen seiner entschiedenen nationalen Haltung im Parlamente; er ist dagegen, daß die Wahlreform so beschaffen sei, daß durch sie das Parlament und die deutsche Bevölkerung einer slawischen Mehrheit aus-

geliefert werden. Und das verübeln ihm die meisten Mitglieder des parlamentarischen Klubs der Deutschen Volkspartei, welche im Vereine mit den deutschen Ministern den Auftrag durchzuführen haben, die Wahlreform in ihrer jetzigen, die deutsche Vertretung für alle Zeiten in die Minderheit versetzenden Form zum Parlamentsbeschlusse zu erheben. Deshalb eine unerhörte Agitation gegen den Abg. Kaiser, eine Agitation, deren Kraft in nationaler Arbeit weit besser angebracht wäre. Duzendmale hat man ihn bereits aufgefordert, die Vizepräsidentenstelle im Abgeordnetenhaus niederzulegen, damit ein anderer seine Stelle einnehme, einer, der für gewisse Dinge momentan mehr Verständnis besitzt . . .

Und Abg. Kaiser hat den Drängern endlich den Gefallen getan; er hat die Vizepräsidentenstelle für die Dauer der Beratung der Wahlreformvorlage mit einer durchsichtigen Begründung niedergelegt, d. h. er wird während dieser Zeit den Vorsitz nicht führen. Abg. Kaiser befindet sich übrigens mit seiner Haltung in innigster Übereinstimmung mit seinen schlesischen Wählern und mit der ganzen deutschgesinnten Bevölkerung seines Wahlbezirkes, die ihn vor einigen Tagen jubelnd feierte. Und er befindet sich in diesem Punkte auch mit der mährischen Deutschen Volkspartei in Übereinstimmung. Dr. Lemisch sah wohl mit scharfem Blick in die Zukunft, als er „für die Dauer der Ministerialisierung der Deutschen Volkspartei“ aus ihr austrat!

Klerikale Staats- und Kaisertrene!

Trotzdem in Italien die Dynastie Savoyen regiert, die dem Kirchenstaat und seiner Mißwirtschaft ein Ende bereitet hat, die zahlreichen Klöster eingezogen hat, um sie dann um teures Geld denselben Kongregationen wieder zurückzukaufen, trotzdem sehnt sich der hochwürdige Triester Klerus nach Anschluß an das italienische Königreich. Also in den Tagen, wo im bischöflichen Palais zu Triest im Beisein des Statthalters über die Höhe der Regierungs-Subvention für den Dom von Aquileia verhandelt wird, schreibt die Triester klerikale Zeitung „L'Amico“ (Der Freund) folgende gehässige Notiz: „Die Bevölkerung unserer Gurlance ist leider noch sehr unwissend und österreichisch gesinnt. Man findet überall, selbst in den kleinsten Dörfern, Büsten Sr. Majestät, Kaiseradler auf den Kirchen usw. Die Stadt Cormons hat sogar ein sehr teures Monument des Tirolers Maximilian. Wozu soll eigentlich das dienen, denn eigentlich hat Österreich nicht einmal so viel getan, als alle diese Loyalitäts-Rundgebungen kosten“. Das ist eine schändliche Verlogenheit, denn in den letzten zehn Jahren hat der Staat viele Millionen in oder für das Görzer Niederland verausgabt. Es sei nur erwähnt der Bau der Staatsbahn, durch welchen die Landesprodukte massenhaft nach Norden exportiert werden. Die Friauler-Bahn für die Versorgung von Triest. Der Sionzo-Kanal zu Industrie- und Bewässerungszwecken. Und endlich der Hafen von Monfalcone, der einen fabelhaften Aufschwung der dortigen Gegend hervor-

gerufen hat. Aber der wälsche, römisch-katholische Pfaffe in Österreich sehnt sich doch aus nationalen Gründen mit Italien vereinigt zu werden. Gerade so national ist übrigens auch die slavische, magyarsche und sonstige Hezpartei; all ihr „Staatspatriotismus“ und „Kaisertrene“ ist der aufgelegteste Schwindel! Nur der deutsche Pfaffe hat noch kein nationales Ehrgefühl — er ist wie ein Eunuche.

Tagesneuigkeiten.

Ein neues Elektrizitätswerk in Steiermark. Die Bauunternehmung Alb. Buz & Co. in Graz und Basel hat im Vereine mit der schweizerischen Eisenbahnbank in Basel die Konzession für den Ausbau einer Wasserkraftanlage an der Mur bei Beggau zum Zwecke der Errichtung eines Elektrizitätswerkes erworben. Die Leistungsfähigkeit desselben ist auf 6000 Pferdekkräfte bemessen. Mehrere große schon bestehende und einige geplante neue Industrien im Murtale, ferner zahlreiche Ortschaften werden die Hauptabnehmer dieser Kraft sein.

Nachlässigkeit eines Arztes. Montag hatte sich der Sekundararzt Dr. Hugo Alt von der Abteilung des Professors Pal der Wiener Polyklinik wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten, weil er den Tod der 66jährigen Rosalia Hodos verschuldet hat. An der Patientin hätte eine Magenausspülung vorgenommen werden sollen und mit der Operation wurde Dr. Alt betraut, der aber die Patientin von einem Hospitanten behandeln ließ. Der Hospitant führte damals den Schlauch der Magenpumpe verkehrt ein und diese Prozedur hatte damals das Zerbersten des Magens zur Folge gehabt. Frau Hodos starb an der erlittenen Verletzung. Dr. Alt wurde schuldig gesprochen und zu einem Monat einfachen Arrestes verurteilt.

Die Anklage gegen den „Hauptmann von Köpenick“. Der „Hauptmann von Köpenick“ erhielt nunmehr die Anklage des Staatsanwaltes zugestellt. Die Frage, ob er vor das Schwurgericht oder vor die Strafkammer kommen wird, ist noch nicht entschieden. Die Staatsanwaltschaft hat in der Voruntersuchung angenommen, daß räuberische Erpressung vorliege. Setzt lautet die Anklage auf Betrug und Urkundenfälschung, auf Annahme eines Titels und unbefugtes Tragen einer Uniform und auf Freiheitsberaubung.

Erhöhung der Gold- und Silberwarenpreise. Die Vereinigung der österreichischen Goldringgezeuger gibt bekannt, daß sie infolge der gestiegenen Halbedelstein- und Edelsteinpreise sämtliche Fassonpreise um 10 Prozent erhöhte.

Erhöhung der Krawattenpreise. Die Vereinigung der österreichischen Krawattenfabrikanten gibt bekannt, daß sie die Preise ihrer Fabrikate ab 1. Dezember um 10 v. H. erhöhe.

Über einen räuberischen Überfall auf dem Kölner Bahnhofe berichtet das „Abn. Tagbl.“, daß ein von Trier kommender Reisender mit einem Handkofferchen und einem Paket den Abort-

„Doch, Genia, ich habe Dich lieb, Du seltsames nordisches Mädchen“, sagte er, weich in ihre Augen blickend, „Seefönigin in diesem kalten Reich des Schnees, und voll Bewunderung siehst Du mich zu Deinen Füßen — —“

„Doch das Reich, aus Dunkelheit und Nebel geschaffen, wird zerfließen von dem heißen Strahl der wahren Liebe — nicht wahr, Stefano, das wolltest Du hinzufügen?“

„Nein, was ich für Dich empfinde ist so innig, daß es nie erlöschen wird; auch wenn wir längst getrennt sind, werde ich Dein liches Bild in meiner dankbaren Seele bewahren.“

„Und mir ist's“, warf Genia ein, „als müßte ich Dich mit diesen meinen Händen töten, als könnte nur Dein fließendes Herzblut die Täuschung des verschmähten Weibes rächen! Denn wir gehören zusammen, Stefano. Noch ehe ich Dich gesehen hatte, wußte ich schon, daß Du über das Meer zu mir kommen würdest, und mein Geist fühlte sich unwiderstehlich vom ersten Erblicken an mit Dir vereint.“

Er zog ihren Arm in den seinen, und sie begannen auf dem Wege, der den Friedhof in zwei Hälften teilte, langsam hin- und herzugehen.

„Laß mich offen zu Dir sprechen, es ist das Einzige, um Klarheit zwischen uns zu bringen. Glaube mir, auch ich habe unter dem Zweispalt gelitten und fand doch keinen Ausweg. Nenne mich auch nicht undankbar, Du holdes Kind der Flamme,

in dessen Adern dasselbe Feuerblut wie in den meinen fließt, Du wunderbare nordische Blume, die ein irdender Sonnenstrahl in diese Eisregionen getragen, Du, die mir geistesverwandt — wir fanden uns. Jedoch — zu spät.“

„Zu spät; so ist es Rose, der Dein Herz gehört?“

„Höre mich an, Genia“, bat er beschwichtigend; „diese Stunde wurde uns gegeben, und schob ich sie hinaus, geschah es nur aus Furcht vor dem dem Gedanken, Dir wehe tun zu müssen, weil Du das Recht hast, die Wahrheit zu fordern.“

„Rose Holm, der Du nichts bist, die meinen Bruder liebt!“ rief Genia leidenschaftlich, und von wahnsinniger Eifersucht ergriffen, wollte sie, um Rose in seinen Augen herabzusetzen, von ihrer schmähligen Flucht erzählen, doch dann kam es von dieser vertrauenden Mannesnatur über sie wie heilige Scheu und sie fand sich selbst kleinlich und niedrig.

„Daß Rose einen andern liebt, weiß ich, es ändert jedoch nichts an meinen Gefühlen. Für sie kam ich zu spät, somit, Genia, ist mein und Dein Schicksal ein gleiches. Ich will Dir nur erklären, wie es gekommen ist. Du kennst die näheren Umstände meines Landens hier an der nordischen Küste; Tage voll unsagbaren Glends im Braut auf dem wilden, totkalten Meere hatten mir jede Minute das Antlitz des Todes gezeigt, ich wußte, daß es zum Sterben ginge, ergab mich in mein Schicksal

und versank endlich in tiefe Bewußtlosigkeit. Am nächsten Tage aus schwerem, wirrem Schlaf erwachend, sehe ich über mich geneigt ein Engelantlitz, blond und blau, ich denke, ich bin gestorben und ein Wesen der neuen Welt ist da, mich zu begrüßen und von der Stunde an war es um mich geschehen — ich sah in Rose's Augen den blauen Himmel meiner Heimat und — ich bin in ihn versunken!

Aus dem Lande des ewigen Sommers kam ich in die Todesregionen einer erstorbenen Natur, dunkel, rau und schaurig. Und ein unendliches Mitgefühl mit diesen ersten Menschen, die gebeugt vom harten Kampf des Lebens an mir vorübergingen, sagte mich an. Ich lernte das Land und seine Leute lieben — doch im tiefsten Innern blieb ich ihnen fremd. Ist es da ein Wunder, daß ich immer wieder in Rose's Augen blickte, wo ich eine Heimat gefunden, um mich in ihren warmen Himmel zu versenken? Und ich berauschte in den verlockenden Tiefen meine Seele, bis ich sie ganz verloren hatte.“

Als aus Genia's Brust sich ein leiser Seufzer rang, schwieg Stefano eine Weile und fuhr dann fort:

„Vergib mir; sieh' es war doch nicht meine Schuld! Kann ein Mensch dafür, wenn die Liebe Besitz von ihm ergreift?“

(Fortsetzung folgt.)

raum betrat, wohin ihm eine männliche Person auf dem Fuße folgte und blitzschnell ein betäubendes Pulver ins Gesicht schleuderte, unter dessen Einwirkung der Reisende alsbald einschlieft. Als er um 2 Uhr nachts, völlig entkräftet, erwachte, waren seine Gepäckstücke, der Geldbestand, sowie der sonstige Inhalt der Tasche verschwunden. Vom Täter fehlt bisher trotz eifrigster Recherchen jede Spur.

Reiches Vermächtnis. Aus Landau (Pfalz) wird berichtet: Der verstorbene Adjunkt Stöpel hat der Stadt die Hälfte seines Vermögens im Betrage von ungefähr 3 Millionen Mark zu gemeinnützigen Zwecken vermacht.

Desertion einer Reitereskadron? Aus Bukarest, 23. d., wird gemeldet: In der Umgegend von Jassy griffen Gendarmen nachts den Russen Iwan Romanow auf, welcher erklärte, er sei russischer Soldat und gehöre der 11 Eskadron des 2. Reiterregiments Kaiser Alexander III. an. Die Eskadron, bestehend aus 160 Soldaten samt allen Offizieren sei aus Warschau desertiert, habe Pferde und Munition mitgenommen und in Osterreich verkauft. Die Offiziere hätten sich Amerika, die Soldaten Rumänien zugewendet, Ursache der Desertion sei die strafweise Veretzung des Regiments aus Warschau nach dem fernen Osten gewesen, welcher die Eskadron nicht Folge leisten wollte.

Giftmorde. In der Gemeinde Knes bei Temesvar ist ein Massengiftmord entdeckt worden. Auf Grund einer anonymen Anzeige, nach welcher die Hälfte der auf dem Friedhofe begrabenen Personen vergiftet worden sei, ließ die Behörde fünfundsiebenzig Leichen exhumieren. An dreizehn Leichen wurde durch chemische Untersuchung tatsächlich festgestellt, daß die Betroffenen vergiftet worden waren. Es sollen mehrere Frauen und Männer von einer gewissen Martha Petromany Arsen bezogen haben, um ihre Ehegatten aus dem Wege zu räumen. Der Untersuchungsrichter ließ die Petromany und mehrere andere verdächtige Personen in Haft nehmen.

Pettauer Nachrichten.

Militärisches. Dem Hauptmann 1. Klasse Robert Salomon des Pionierbataillons 15 wurde in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung beim technischen Militärkomitee der Ausdruck der kaiserlichen Zufriedenheit bekanntgegeben.

Zum Konkurse Kaiser. Frau Kaiser ist Donnerstag nachts aus der Untersuchungshaft freigesprochen worden und nach Pettau zurückgekehrt. Die Gläubigerversammlung fand am Donnerstag statt. Zum Masseverwalter wurde Herr Dr. v. Fichtenau, zum Stellvertreter Herr Dr. v. Blachki gewählt. In den Gläubigerausschuß aber wurden gewählt: Herr Johann Kasper, Firma Blum, Wien, Firma Limetta, Castellnuovo, Jakob S. Matas, Max Straßbill; als Ersatzmänner die Herren: Leopold Slavitsch, Josef Kasimir und Josef Orniq. Die Firma Seifriz rekurrerte gegen diese Wahl. Interessant ist es, daß die Pettauer „Bojsilnica“ und die Laibacher geschädigten Sparfassen ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben.

Journalistisches. Herr Anton Zavadil ist aus der Schriftleitung des „Stajerc“ ausgetreten und sind mithin alle Verbindungen des Blattes mit dem Ausgetretenen abgebrochen.

Evangelischer Gottesdienst wird morgen Sonntag um 10 Uhr im Musikvereinssaale abgehalten.

Stadttheater. Die Erstaufführung der Oskar Strauß'schen Operettennovität „Hugdie trichs Brautfahrt“ fand vor gut besuchtem Hause beifälligste Aufnahme und wurden die Darsteller durch reichen Beifall ausgezeichnet. — Montag, den 26. d., nachmittags halb 5 Uhr, wird bei halben Preisen die 1. Kindervorstellung in dieser Spielzeit gegeben. Zur Aufführung gelangt „Robinson Crusoe“, Reisebilder mit Gesang und Tanz von Martin Böhm. 1. Zwei Durchgänge. 2. Auf der einsamen Insel. 3. Traumbilder. 4. Die Menschenfresser. 5. Freitag. 6. Gerettet. 7. Christiabend. Das Stück wurde derart bearbeitet, daß es auch für kleinere Kinder leicht faßlich ist. Abends 8 Uhr findet eine sensationelle Erstaufführung statt: „Die Macht der Finsternis“, Schauspiel in 5 Akten von Graf Leo Tolstoi, das Meisterwerk des berühmten russischen Dichters. Das hochinteressante Werk, welches ein Repertoirestück des Deutschen Volkstheaters in Wien ist, wurde zuerst vom Ensemble des Deutschen Theaters in Berlin in deutscher

Sprache zur Aufführung gebracht. — Mittwoch, den 28. d. findet eine außerordentliche Vorstellung außer Abonnement statt. Der Direktion ist es gelungen, den berühmten Suggesteur Prof. Herrmann zu einmaligem Gastspiele zu gewinnen und gibt derselbe eine Experimental-Vorstellung über die Macht des persönlichen Einflusses, die Leitung der Einbildungskraft, die Phantasie und ihre Phänomene.

„Stajerc.“ Die 24. Nummer bringt an erster Stelle die erfreuliche Nachricht, daß dies so ersprießlich wirkende Blatt mit Neujahr wöchentlich zu erscheinen beginnt. „Unser Blatt“, heißt es in der Anzeige, „bleibt was es gewesen war: ein Organ des fortschrittlichen Gedankens, ein Vertreter der Volkrechte und eine Zeitschrift für alle frömmelnden, heuchlerischen Volksausdauer.“ Als Leitartikel bringt die Blattfolge unter dem Titel „Verurteilt“ eine sachlich, tolerant gehaltene Betrachtung der Stein'schen Angriffe auf Ploj, Suklje und Sussterc. Der sehr reichhaltigen „Politischen Rundschau“ folgt eine Reihe von Zuschriften aus Dplotniz, Lembach, Grschionntag und Servolla bei Triest. Die steirischen Neuigkeiten sind ungemein reichhaltig. Ebenso die kärntnerischen Nachrichten. In der Rubrik „Wirtschaft“ spricht Großgrundbesitzer Skerliz aus Grschionntag über „rübliche Tiere“ mit Rücksicht auf die Obstzüchtereien und Grundbesitzer Turnschel über die Vernichtung der Neblaus. Arbeitet für das Blatt!

Eigenberichte.

St. Wolfgang W. B., 23. November. (Zusammenbruch einer klerikalen Milchgenossenschaft). Die hiesige klerikale Milchgenossenschaft hat Schiffbruch gelitten. Ursache ist die Mißwirtschaft eines jungen, unfähigen Buchhalters. Viele Grundbesitzer verlieren ihr Geld. Wieder ein „Erfolg“ der pfäffischen Genossenschaftsbewegung...

Mahrenberg, 23. November. (Evangelischer Gottesdienst) wird Sonntag, den 25. d. um 5 Uhr nachmittags hier abgehalten werden.

Ehrenhausen, 22. Novemb. (Trauung.) Gestern wurde in Graz Herr Karl Lieschneq, Besitzer in Ehrenhausen, mit Frau Johanna, verwitwete Kern, Großgrundbesitzerin in Au, Pfarre Halbenrain, getraut. Trauzeugen waren die Herren Bürgermeister Leithner aus Ehrenhausen und Großgrundbesitzer Niedertl aus Au.

Murfelds, 23. November. (Elektrische Beleuchtung). Die Probe mit der elektrischen Marktbeleuchtung fiel zufriedenstellend aus. Außerdem ist die elektrische Beleuchtung in 20 Privathäusern eingeführt. In Bälde wird die Kollaudierung stattfinden können.

Gillier Brief.

Zur Errichtung der deutschen Schule in Gaberje seien noch einige Anregungen mit Rücksicht der zukünftigen Gestaltung der Verhältnisse gegeben. Die Schule wird nicht allein die Aufgabe haben, den Slawifizierungsbestrebungen in jenem Gebiete zu begegnen, sondern wird auch dem Internationalismus rechtzeitig entgegen arbeiten müssen. Deshalb wird es sich, mit Rücksicht darauf, daß hier zumeist arbeitende Bevölkerung in Betracht kommt, empfehlen, sich der Schuljugend auch außerhalb der Schulzeit anzunehmen, d. h. sie völkisch zu erziehen. Dies läßt sich in wirksamer Weise durch Jugendspiele und durch Schaffung eines Kinderhortes in Verbindung mit Errichtung einer Handfertigkeit-Werkstätte erzielen. Zu diesem Zwecke müßte im Neubau schon auf einen größeren Raum zur Unterbringung einer Werkstätte zu Holz- und Papierarbeiten zc., welche auch im Kellergeschoß untergebracht werden könnte, gedacht werden. Die Frage ist von so wichtiger Natur, daß sie einer reiflichen Erwägung wert ist, insbesondere schon deshalb, weil die geringen Kosten in keinem Verhältnis stehen zu den Erfolgen. Nicht vergessen darf werden die Anlage eines Sommerturnplatzes, auf welchem außer der Schulzeit Jugendspiele, eventuell militärisches Exerzieren betrieben werden kann. Vorbedingung sind auch dazu geeignete und geprüfte Lehrkräfte. Natürlich, bei dem bestehenden Gehalte wird sich kaum eine tüchtige Kraft finden. Es ist daher Sache der Gemeinde, eine Teuerungszulage insoweit als eigenen Mitteln zu bewilligen, als nicht der Vandesauschuß über Drängen und Ansuchen der Gemeinde selbst die miserablen Verhältnisse, die für das Land

Steiermark geradezu einen Schandfleck bilden, bessert. Eine gemeinsame Aktion sämtlicher steirischer Städte wäre da wohl das wirksamste Mittel. Bei der Auswahl der männlichen Lehrkräfte wäre auch auf die Erlangung eines tüchtigen Tenoristen und Musiker Rücksicht zu nehmen. Die Errichtung einer völkischen Bücherei, namentlich einer Schülerbücherei ohne schulbehördlicher Kontrolle, halten wir für äußerst wichtig. Die Errichtung der deutschen Schule wird naturgemäß in Gaberje Bautätigkeit fördern, eine Preissteigerung der Grundwerte wird die natürliche Folge sein und die nächste Umgebung wird sich zu einem Geschäftsviertel ausgestalten. Da heißt es nun, die wichtigen Gründe, die sich zu einem Geschäftsposten eignen, für die Deutschen zu sichern und die Geschäftsposten deutschen Unternehmungen sichern, das soll nicht wieder dem Zufall überlassen bleiben, sondern es soll schon vorher zielbewußt darauf hingearbeitet werden. Von ganz außerordentlicher Bedeutung ist für das Deutschtum die Sicherung sämtlicher Geschäftsposten in Gilli, dazu gehört natürlich auch die Gemeinde Umgebung Gilli, welche sich ja heute nicht mehr gut abtrennen läßt. Die Vertretung sollte auch mit Rücksicht darauf für die Staatsbeamten die Erlangung der höheren Aktivitätszulage baldigst durch einen Gemeinderatsbeschuß beim Justiz-, bezw. Finanzministerium anstreben. Die Vertretung wird damit zeigen, daß sie auch bestrebt ist, die wirtschaftlichen Interessen der Staatsbeamten zu verfolgen. Der häufige Wechsel der k. k. Professoren und Staatsbeamten, der für Gilli recht fühlbar wird, würde mit einem Schlage beseitigt.

Marburger Nachrichten.

Die Kandidaturen für den 2. und 1. Wahlkörper. Vorgestern abends fand im Kasino-Konzertsaale eine Versammlung des allgemeinen deutschen Wahlausschusses statt, die außerordentlich zahlreich besucht war und sich mit der Aufstellung der Kandidaten für den 2. und 1. Wahlkörper befaßte. Der Vorsitzende Herr Dr. Heinrich Vorber d. J. hieß die Anwesenden, insbesondere Herrn Bürgermeister Doktor Schmiderer herzlich willkommen und wies einleitend darauf hin, daß die große Einmütigkeit in der letzten Wahlausschusssitzung auch Nutzen bei der Wahl gebracht habe; er bittet, mit derselben Einigkeit, Gründlichkeit und demselben Ernste an die Beratung der Kandidaturen des 2. und 1. Wahlkörpers zu schreiten. Herr Käfer hat um das Wort und schilderte, wie er ohne sein Wissen und gegen sein Willen auf die Kandidatenliste der Christlichsozialen und Windischlerikalen kam. Der Vorsitzende legte dann die im engeren Wahlausschuß besprochene, aber unvollständige Liste vor und begründete sie. An der lebhaften, außerordentlich langen Debatte beteiligten sich außer dem Vorsitzenden die Herren: Kapek, Hawlicek, Käfer, Dr. Pössel, Gassarek, Gaischeg, Schuster, Haber, Staudinger, Grnnd, Prof. Schill, Dr. Malby, Sparowik, Dr. Drosel, Ruß und Dr. Resner. Das Ergebnis der Beratung war die Annahme folgender Kandidatenliste für die bevorstehenden Wahlen aus dem 2. und 1. Wahlkörper:

2. Wahlkörper (26. November):
 Franz Hawlicek, Handels- u. Gewerbetreibender.
 Anton Kracker, Hausbesitzer.
 Dr. D. Drosel, Rechtsanwalt.
 Edm. Schmid, Direktor der Versuchsanstalt.
 Karl Schmidl, Kaufmann.
 Karl Gassarek, Lehrer.
 Alois Frei, Lokomotivführer i. P.
 Friß Friedrigger, Baumeister.
 Peter Wreßnik, Fleischhauer und Gastwirt.
 Franz Wreßounig, k. k. Kanzlei-Obervorsteher.

1. Wahlkörper (29. November):
 J. D. Bancalari, Spartasse-Direktor und Hausbesitzer.
 Anton Götz, Brauereibesitzer.
 Dr. H. Vorber d. A., Rechtsanwalt.
 Josef Nödl, Ingenieur.
 Josef Wurzer, Fleischer und Selcher.
 Karl Gaischeg, Lehrer und Hausbesitzer.
 Dr. Rud. Resner, k. k. Finanzkonzipist.
 Franz Bernhard, Glaser.
 Jul. Primmer, Weingroßhändler.
 Josef Franz Großindustrieller.

Nach der Abstimmung führte der Vorsitzende folgendes aus: „Die gestrige Wahl hat gezeigt, was Bürger leisten können, wenn sie wollen. Das war eine in ganz Osterreich seltene Erscheinung. Graz kann neidisch auf uns sehen. Marburgs Ruf

als alte, freiheitliche, deutsche Stadt wurde gewahrt und es wurde gezeigt, daß sie sich nicht unter das Joch der internationalen Sozialdemokratie beugen läßt. Wenn wir nun in die Wahl des 2. und 1. Wahlkörpers eintreten, möchte ich im Namen des Wahlausschusses bitten, nicht zu erlahmen, sondern dafür einzutreten, daß alle Wähler zur Urne gehen und die heute nominierten Kandidaten wählen. Streichungen mögen im Interesse unserer Vaterstadt unterlassen werden. Nur dann kann der Sieg uns blühen, wenn Zersplitterung vermieden wird. Ich kann heute schon die bestimmte Mitteilung machen, daß unsere gestern noch zersplitterten Gegner sich zusammenschließen werden. Geringse Wahlbeteiligung würde Schlafheit bedeuten gegenüber dem gestrigen Tage." Schließlich sprach er den hier anwesenden Herren, welche Tags vorher eine so unermüdete Tätigkeit an den Tag gelegt haben, den Dank aus und schloß die Versammlung. — Bemerkte sei hierzu noch, daß die Ausstellung der Kandidatur des Herrn Wrejonig einem dringenden Wunsche der Privatbeamten entsprach, die auch den betreffenden Kandidaturantrag stellten.

Die Herren Wähler des zweiten Wahlkörpers werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl aus dem zweiten Wahlkörper übermorgen, **Montag, den 26. d. M.** stattfindet; die **Wahlzeit** ist auf die Stunden von **8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags** beschränkt und können daher nachmittags keine Stimmen abgegeben werden. Mögen die Wähler des zweiten Wahlkörpers zeigen, daß sie sich an Einmütigkeit und Pflichtgefühl nicht von jenen des dritten Wahlkörpers in den Schatten stellen lassen — mögen auch sie Montag vormittags so zahlreich als nur möglich an der Urne erscheinen.

Todesfall. Am 22. d. starb hier Frau Berta Blazewicz geb. Gasparitsch, Gattin des Herrn Josef Blazewicz, Demonstrator der Weinbauerschule, im 41. Lebensjahre. Die Bestattung fand heute statt.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch, den 28. November 1906 nachmittags um 3 Uhr im Rathaussaale stattfindende Gemeinderatsitzung. Refers des Herrn Josef Kapoc gegen den Auftrag des Stadtrates betreffend Herstellungen bei seinem Hause. — Vergebung der laufenden Arbeiten für das Jahr 1907. — Ansuchen des Herrn Julius Crippa wegen Aufhebung eines zweiten Stockwerkes auf sein Haus Burggasse 3. — Bericht über die Schlachtungen im Monate Oktober. — Amtsvortrag wegen Herstellung einer Umwälzvorrichtung und dritten Saugrohrleitung beim Pumpwerke. — Anfrage in Kanaliserungs-Angelegenheiten. — Ansuchen des Philharmonischen Vereines um Fortbezug der bisherigen Unterstützung für die Musikschule. — Besuch des Kaiser Franz Josef-Anabenhortes um Flüssigmachung des Jahresbeitrages von 400 Kronen. — Besuch des deutschen Lehrervereines um Zuweisung eines Wohnungsbeitrages an die provisorischen Lehrpersonen. — Bericht über die Prüfung des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1905. — Antrag des Handelsvereines wegen Erlassung eines Verbotes gegen das Aushängen und Ausstellen von Waren. — Antrag der Fleischer-Gesellschaft um Erwirkung von wöchentlichen Viehmärkten in Marburg. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Agrarische Massenversammlung. Die agrarische Zentralstelle in Wien beruft durch die landwirtschaftliche Filiale in Marburg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft und durch den landwirt. Verein Rothwein für Sonntag, den 25. November 1906 eine agrarische Massenversammlung in die Gambriushalle um 10 Uhr vormittags ein. Gegenstand: Stellungnahme zum Schutze unserer Viehbestände in veterinärer Beziehung und gegen die Entwertung des Viehes.

Vom Theater. Heute gelangt das hochinteressante Schauspiel „Die Macht der Finsternis“ von Graf Leo Tolstoi zur Erstaufführung. Für diese Vorstellung herrscht lebhaftes Interesse. Sonntag, den 25. d. sieht die erfolgreiche Operettennovität „Hugdietschs Brautfahrt“ von Oskar Strauß nachmittags 3 Uhr auf dem Spielplan, um auch dem Nachmittagspublikum die Bekanntheit des eigenartigen musikalischen Werkes zu vermitteln, das bereits an drei Abenden mit außerordentlichem Erfolge in Szene ging. Um vielen Anfragen zu genügen, sei bemerkt, daß diese Operette ihrer

märchenhaften Handlung wegen ganz besonders für Kinder geeignet ist und schon die Figur des Drachens mit seinem herrlichen Kostüm das Entzücken der Kleinen bilden wird. Abends steht Johann Strauß' beliebte Operette „Der Zigeunerbaron“ auf dem Spielplan. In der Titelrolle tritt der erste Opern- und Operettenchor, Herr Ludwig Bez vom Theater a. d. Wien und der Wiener Volksoper auf, der gegenwärtig als Saisongast am Stadttheater in Klagenfurt wirkt. Herr Bez findet in Klagenfurt bei jedemmaligem Auftreten glänzende Aufnahme und kann seinem hiesigen Gastspiel mit Spannung entgegensehen werden. Den Husan spielt Herr Weninger, die Saffi Fräulein Windsor, Arjona Fräulein Suströvit, Zippa Fräulein Deuz. Dienstag, den 27. d. M. gelangt der mit durchschlagendem Feiertagserfolge aufgeführte Schwant „Hans Hudebein“ mit Direktor Karl Richter als Boris Mensky zur Wiederholung. In Vorbereitung „Donna Juanita“, „Der Pfarrer von Kirchfeld“, „An der schönen blauen Donau.“

Panorama International. Die Serie „Konstantinopel“ bleibt nur bis morgen abends ausgestellt. Nächste Woche gelangt die malerisch schöne Schweizer-Serie zur Ausstellung. Das Panorama ist täglich von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends, auch Sonn- und Feiertags, geöffnet.

Singspielgesellschaft Maier-Walter. Ein überfüllter Saal, stürmischer Beifall und reiche Blumenpenden bewiesen in Graz am Ehrenabend des Fräuleins Mina Walter, welcher Beliebtheit und Anerkennung sich diese schneidige Sängerin in weiten Kreisen erfreut. Sowohl ihre „modernen“ Vorträge („Am Telephon“ und „Meine Mandoline“), als auch ihre übrigen Darbietungen, von denen besonders „Im Liebesfalle“, „Der schöne Adolar“ und „Wir Weiber“ hervorgehoben seien, fanden beifällige Aufnahme. Daß darüber Herr Franz Maier, der eigentlich jeden Abend als „Ehrenabend“ vermerken kann, nicht zu kurz kam, bedarf kaum einer Erwähnung. Auch die anderen Mitglieder der Gesellschaft, der ausgezeichnete Militärmusiknachahmer Busch, der Bariton Valduin und der Musikszentriker Francis Stook, verdienen, lobend genannt zu werden. Die Gesellschaft Maier-Walter, die sechs Monate ununterbrochen in Graz täglich spielte, begibt sich auf eine längere Gastspielreise, die sie u. a. nach Marburg und Agram führen wird. Sie kann überall des Erfolges gewiß sein.

Katharinenkränzchen. Morgen Sonntag abends findet bei Herrn Hummel (Brauhausgastwirtschaft Göß) ein Katharinenkränzchen statt.

Musikschule des Philharmonischen Vereines. Um einem wiederholt geäußerten Wunsche nachzukommen, hat die Vereinsleitung den Beschluß gefaßt, den Unterricht über Musik-Theorie als Spezialfach einzuführen. Das Unterrichtsgeld beträgt für Schüler des Vereines 1 Krone monatlich, für fremde Schüler 2 Kronen. Anmeldungen nimmt Herr Musikdirektor Franz Tzernoch entgegen.

Die Frau v. Wangenheim'sche Gemäldesammlung, die sich gegenwärtig im Hotel „Mohr“ befindet und vom Galeriedirektor Herrn Langraf zur öffentlichen Versteigerung in Marburg übernommen wurde, welche nächsten Donnerstag stattfindet, wurde heute eröffnet und wies bereits einen zahlreichen Besuch auf. Zwei prächtige Miniaturbilder, Engländerin und Französin, von Prof. Fournier, werden gewiß Entzücken erregen, ferner Prof. A. Kaufmanns „Waldidyll“, ein Gemälde von solcher Naturwahrheit, daß man die Blätter im leisen Winde zu zittern sehen vermeint. Ferner Griffingers Motiv aus dem Sachjenwalde und dem Engadin; letzteres ein Bild mit seiner meisterhaften Perspektive und stimmungsvollen Herbstcharakter. An der Gruppe der Bildnisgemälde sind hervorragende Meister beteiligt, zunächst Prof. Gabriel Max, mit zwei ganz herrlichen weiblichen Studienköpfen. Der eine, ein liebreizendes, weiches Frauenantlitz mit der bei den Mag'schen Bildnissen üblichen Blässe zeigt sich im Dankgebet gen oben blickend und nach hinten übergebogen; noch schimmern die herrlichen Augen vom feuchten Glanze eben überstandenen tränenden Schmerzes. Das Ganze wirkt ungemein poetisch, und das als Marginalnote dem Bilde beigefügte Motto: „Durch Nacht zum Licht!“ scheint darauf hindeuten zu wollen, daß ich bei meiner Beschreibung den Gedankenang, zum wenigsten den Grundgedanken Meister Gabriels getroffen habe. Ungekünstelte Manier, ungezierte Technik zeichnete ein anderes Bild dieses Meisters, „Ophelia“ aus. Die Perle der Porträtbildnisse ist wohl unstrittig

in Prof. Eugen von Blaas italienischem Mädchen zu erblicken, sowohl was Ausdruck, wie Zeichnung und Maltechnik betrifft; die herbe, schmerzzerfüllte Strenge des nach konventionellem Begriffe keineswegs hübschen, etwas semitisch charakterisierten Gesichtes läßt das Werk freilich hauptsächlich für den Erwerb durch eine Galerie, weniger vielleicht für den Privatkauf geeignet erscheinen. Franz von Defregger ist durch zwei ganz vortreffliche Werke vertreten und zwar ein weiblicher und männlicher Kopf, als hervorragend und auch hier schon mit großem Beifall aufgenommen, nennen wir das Gemälde von Prof. Eduard Grünner „Der Dorflump“, ferner Prof. Andreas Achenbach mit seinem Seesturm, welches in der Berliner Ausstellung prämiert wurde. Große Anziehungskraft besitzt auch das kleine, aber höchst charakteristische Bild von Prof. Werner „Beim Rabbi“, das eine Anzahl, vielleicht über eine Talmudstelle disputierenden jüdischer Schriftgelehrter ganz kostbar darstellt. Mächtig in seiner Wirkung ist das Bild von Leo Paulus „In höchster Not“, welches uns auf die offene sturmbelegte See führt. Auf einem notdürftig zusammengezimmerten Floß treiben drei schiffbrüchige Seeleute, die jede Hoffnung auf Rettung aufgegeben haben. Da plötzlich wird in der Ferne ein Schiff sichtbar, das die Hilferufe der Unglücklichen hört. Ein Boot wird ausgesetzt, das mit vieler Mühe die Schiffbrüchigen rettet. Weitere Bilder, aus denen Lebenswahrheit gleichsam voll ausstrahlt, sind die Kopfbilder von E. v. Müller: „Fische Mirz“ und „Fische Broni.“ Ein hübsches Gemälde, das sich durch seine Farbenpracht auszeichnet, ist das Bild von A. Kaufmann „Partie bei St. Germain.“ Von weiteren Landschaftsbildern, die zahlreich vertreten, treten in den Vordergrund Alots „Straßenbilder aus Kairo, Konstantinopel“, wie auch die Gemälde von August Siegen: „Ansicht von Rom mit der Engelsburg“ und „Florenz, von Blumenmarkt gesehen.“ Zwei Bilder von dem Pariser N. Ducat (bekannt durch seine zahlreichen Illustrationen), der Frühling und der Sommer im Wiener Walde darstellend, bezeichnen den seelenvollen Künstler. Der Besuch der Ausstellung kann nur empfohlen werden. Dauer der Ausstellung nur bis Mittwoch, den 28. November.

Erstes Mitglieder-Konzert des Philharmonischen Vereines. Ein ganz besonderer Kunstgenuss wird den Musikfreunden unserer Stadt im ersten Mitglieder-Konzerte, welches Mittwoch, den 5. Dezember im großen Kasinoaal abgehalten wird, geboten werden. Wie schon früher mitgeteilt wurde, hat das jüngste Mitglied der k. u. k. Hofoper, Fräulein Irene v. Fladung, in liebenswürdiger Weise ihre Mitwirkung zugesagt und Herr Hofoperndirektor Gustav Mahler der Künstlerin hiesfür einen Urlaub bewilligt. Fräulein Irene v. Fladung erregte bei ihrem ersten und dem folgenden Auftreten an der Oper ob der Schönheit ihrer Stimme und der Vortragsweise berechtigtes Aufsehen. Die Künstlerin wird an diesem Abende Lieder von Hugo Wolf, Gustav Mahler und dann eine größere Arie von Ch. Gounod zum Vortrage bringen. Die erste Aufführung im 26. Vereinsjahr wird mit einem Kammerkonzerte eingeleitet und es hat die Kammermusikvereinigung der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach ihre Mitwirkung in freundlicher Weise zugesagt. Zur Aufführung gelangt ein Quartett von Robert Schumann und ein Quartett von Ed. Grieg, Werke, welche hier noch nicht zur Aufführung kamen. — Anmeldungen zum Beitritte als unterstützende Mitglieder des Vereines nimmt Herr Papierhändler Gaißer am Burgplatz entgegen.

Marburger Volkerei. Von dem prachtvollen Herbstwetter begünstigt, schreitet der Neubau des Gebäudes rüstig vorwärts und wird von außen in wenigen Tagen vollendet sein. Sobald die Fußböden fertiggestellt sind, wird sofort mit der Aufstellung der Maschinen begonnen werden. Von Seiten der Bevölkerung gibt sich ein lebhaftes Interesse für das Fortschreiten der Arbeiten kund, da das neue Unternehmen allseits der größten Sympathie begegnet.

Marburger Schwurgericht. Montag, den 26. d. beginnt die letzte diesjährige Schwurgerichtstagung beim hiesigen Kreisgerichte. Für diese Tagung sind vorläufig nachstehende Straffälle ausgeschrieben: 26. November: Anton Steinberger, öffentliche Gewalttätigkeit und Brandlegung, Vorsitzender Kreisgerichtspräsident Ludwig Perko; 27. November: Alois Polanez, Diebstahl und Veruntreuung, und Philipp Krascheg, Betrug, Vorsitzender L.-G.-R. Verderber; 28. November: Johanna Munda,

öffentliche Gewalttätigkeit, und Florian Sobotitsch, Totschlag, Vorsitzender L.-G.-R. Morocutti; 29. November: Anna Cvetko, Kindesmord, Vorsitzender L.-G.-R. Berderber.

Konzert Klein. Das gestern abends stattgefundene Konzert Klein war nicht besonders stark besucht. Die Leistungen des Professors Klein waren durch verschiedene Zufälle wohl etwas beeinträchtigt, erzielten aber dennoch lebhaften Beifall. Eingehender Bericht folgt in nächster Nummer.

Zur Hauskehr-Abfuhr in Marburg. Der Grundbesitzer Vinzenz Gerschak in Triesen Nr. 8 hat sich bereit erklärt, die Aischen- und Rehrich-Abfuhr aus den Privathäusern im ganzen Stadtgebiete von Marburg gegen einen Einheitspreis von zwei Kronen für einen zweispännigen Strickenwagen zu übernehmen. Sollte jedoch der Wagen nicht bis zur Aischen-, bezw. Rehrichgrube gebracht werden können und muß demnach die Übertragung durch Hausflur u. mittelst Körbe erfolgen, so erhöht sich dieser Einheitspreis um eine Krone. Voraussetzung jedoch ist, daß sich mindestens 50 Hauseigentümer bereit erklären, dem Vinzenz Gerschak ausschließlich während des ganzen Jahres die Abfuhr zu übertragen. Der Stadtrat hat die Zustimmung erteilt, daß die einzelnen Hausbesitzer fallweise ihre schriftlichen Anzeigen zur Abfuhr bei den städtischen Sicherheitswachstuben am Rathausplatz und in der Grazervorstadt hinterlegen, woselbst sie von dem genannten Unternehmer täglich abgeholt werden können. Der Hausbesitzer-Berein ladet daher die Hauseigentümer ein, den Beitritt in der Vereinskanzlei, Schillerstraße 8, entweder in den Kanzleistunden, von 2—4 Uhr, anzumelden, oder schriftlich im dortigen Briefkasten zu hinterlegen.

Edison's Original-Kinematograph im Hotel „Alwieß“ bringt diese Woche ein recht interessantes Programm, welches gewiß großes Interesse und Anziehungskraft entwickeln wird. Von den interessanten Naturaufnahmen seien bemerkt: „Das Bad der geweihten Elefanten in Britisch-Indien“, „Eine Blitzzahrt am Dzufluß in Japan.“ Die spannenden Sensationsdramen: „Eine Reise um die Venus“ und „Eine arme Mutter“, sowie die humoristischen Aufnahmen: „Ein Mann der sich um alles kümmert“, das kolorierte „Romeo geht in die Falle“ u. die Gaunergeschichte „Ein Eintagsreichtum.“ Im Übrigen verweisen wir auf die Anzeige im Ankündigungsteile dieses Blattes.

Unter dem Verdachte des Raubmordes. Der 65 Jahre alte Grundbesitzer Matthias Koronik in Tepsau, Gemeinde St. Peter bei Marburg, hat am 3. d. M. sein Haus verlassen und ist bis nun nicht mehr zurückgekehrt. Unweit vom Gasthause des Murschek in St. Peter befindet sich an der Drau eine Mühle, welche von Alois Poredos und dessen Ehegattin Aloisia, welche in Ungarn geboren und dahin zuständig sind, bewohnt ist. Dorthin kam am selben Abend die Magd Ottilie Fraß, um zu fragen, ob das Getreide ihres Dienstgebers bereits in Mehl vermahlen sei. Außer den Müllersleuten traf sie dort auch den Bruder des Müllers Ivan Poredos und den ihr bekannten Koronik. Da gerade Wein getrunken wurde, wurde auch sie dazu eingeladen und blieb eine Zeitlang in dieser Gesellschaft. Im Verlaufe der Unterhaltung sah Ottilie Fraß, wie Koronik vor dem Alois Poredos niederkniete und letzteren mit aufgehobenen Händen bat, ihm den vorhin eingehändigten Betrag von 990 Kronen wieder zurückzugeben, wovon Poredos nichts wissen wollte. Vier Liter Wein wurden aus dem Gasthause Murschek geholt und es fiel dort auf, daß soviel Wein geholt wurde, da ein besonderer Anlaß nicht bekannt war. Ottilie Fraß verließ dann die Mühle und weiß nicht, was weiter geschehen ist. Da Koronik verschollen blieb, die Eheleute Poredos aber ein Benehmen an den Tag legten, welches auf eine baldige Abreise schließen ließ, wurde der Verdacht rege, daß diese den Koronik ermordet und in die Drau geworfen oder ihn überhaupt in die Drau gestochen haben. Sein Leichnam wurde noch nicht aufgefunden. Der Bruder des Müllers, Ivan, ist abgereist und es wollen die Müllersleute seinen Aufenthalt nicht wissen. Poredos stellte einen größeren Geldbesitz in Abrede; es sollen aber bei der bei ihm vorgenommenen Haus- und Personendurchsuchung 600 Kronen aufgefunden worden sein, deren Provenienz er nicht glaubwürdig nachzuweisen vermochte. Alois Poredos und dessen Gattin wurden bereits dem Gerichte unter dem Verdachte, den Vermissten ermordet zu haben, eingeliefert.

Eisenbahntagung am Pöbnißberge. Wir machen nochmals auf die morgen Sonntag im Gasthose Tscheppe, vulgo Kreuzwirt, am Pöbnißberge stattfindende Eisenbahntagung aufmerksam, welche den Marburg—Wieser-Bahnbau fördern soll. Redner die Herren Regger u. Abg. Wastian. Beginn halb 3 Uhr.

Errichtung einer Suppenanstalt in Leitersberg. Aus Leitersberg wird uns unterm Geitigen geschrieben: Über Anregung der Frau Baronin Twickl und des Herrn Statthaltereirates Grafen M. Attems wurde im Verein mit den Vertretern des Ortsschulrates und der Lehrerschaft der Volksschule Leitersberg-Kartschwin heute nachmittags 3 Uhr eine Besprechung behufs Errichtung einer Suppenanstalt für die armen, oft stundenlang von der Schule entfernten Schulkinder obgenannter Gemeinden abgehalten und beschlossen, vorläufig versuchsweise vom 15. Dezember l. J. an, den Schülern der I. Klasse täglich eine Schale guter Suppe nebst einem Stück Brot zu geben, dessen Verabreichung durch hochherzige Zusage der Frau Baronin Twickl in deren Meierhoflokalitäten erfolgen soll. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß durch eine regere Beteiligung der edelgesinnten Gönner und Wohltäter es baldigt ermöglicht werden möchte, daß auch späterhin alle bedürftigen Schulkinder der hiesigen Volksschule (über 300 an der Zahl) mit einer warmen Suppe und Brot bedacht werden können, wozu vorläufig allerdings noch die nötigen Mittel fehlen.

Traurige Erscheinungen. Zu der unter dieser Spitzmarke in der vorgezogenen Nummer gebrachten Notiz werden wir von Angestellten der Firma Turad ersucht, mitzuteilen, daß nicht sie es waren, welche in einem hiesigen Kaffeehause das Plakat des deutschen Wahlausschusses herabrissen und zertraten. Die Täter waren zwar in der Gesellschaft von Angestellten der Firma Turad, diese letzteren beteiligten sich aber an diesem „Werke“ nicht. Die Tat wurde verübt vom Handelsangestellten Herrn Scheligo und einem anderen, dessen Namen wir aus Rücksicht auf seine Verwandten über deren Ersuchen nicht nennen. Es wird uns hiezu noch mitgeteilt, daß die beiden Täter wohl etwas angetrunken gewesen sein sollen, was aber derartige wohl nicht entschuldiget. Herr Jangger ersucht uns festzustellen, daß er in einer unter dem Voritze des Herrn Schifko stattgefundenen § 2-Versammlung nicht im sozialdemokratischen Sinne sprach, sondern die Gemeinderatswahlen vom Standpunkte der Standesinteressen besprach. (Die sozialdemokratischen Töne wurden von einem anderen Redner angeschlagen.)

Ein Alarmschuß als letztes Hilfsmittel. Heute gegen halb 2 Uhr früh, als der Infanterist Alois Gollob des 47. Infanterie-Regimentes im Hofe der Strafanstalt am Posten stand, wurde er plötzlich von außerordentlich heftigen Magenkrämpfen befallen, welche es ihm unmöglich machten, auf seinem Posten auszuharren. Da er aber den Dienstvorschriften zufolge den Posten eigenmächtig nicht verlassen durfte, feuerte Gollob einen Alarmschuß aus seinem Dienstgewehre ab, worauf seine Ablösung und Übergabe in das Truppenhospital erfolgte.

Selbstmord im Stadtparke. Der Kaufmann Franz Wambara aus Nadersburg wurde gestern nachmittags auf einer Bank im Stadtparke getroffen, als er sich infolge fürchterlicher Schmerzen förmlich wand. Er hatte in selbstmörderischer Absicht Gift — Arsenik — zu sich genommen. Man brachte ihn ins Spital, wo er aber bald darauf starb. Was den Genannten in den Tod getrieben haben mag, ist noch unbekannt. Einige Abschiedsbriefe an seine Bekannten wurden bei ihm vorgefunden.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Blatt der Adler-Drogerie Karl Wolf, Marburg, Herrengasse 17, bei, auf das wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.

Städtische Groß-Dampfwäscherei in Pettau. Über dieses Unternehmen liegt unserer heutigen Stadtauflage ein Prospekt bei, welchen wir zur besonderen Durchsicht empfehlen.

Verloren. Dieser Tage ging ein Havelock verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Das Zentrallager und Zentralverkaufsdépôt für Steiermark und Kärnten von F. Bischof's Kälbernährmehl und Kraftviehfutter „Melusine“, wo auch Barthel's Futterfalk zu Original-Fabrikpreisen zu beziehen ist, befindet sich bei der Firma Hans Andraschik in Marburg.

Schaubühne.

Den lustigen Schwant „Hans Hudebein“ aus der bekannten Lustspielfabrik „Blumental und Kadelburg“ kann man sich jedes Jahr von neuem ansehen; man wird sich immer gut unterhalten. Was sich dieser arme Martin Hallerstädt, dieser Unglücksrabe, an diesem einzigen Tage an Pech und Mißgeschick leistet, ist doch unerhört und muß dem erbittertesten Freudenhasser ein vergnügtes Lächeln abzwängen. Es sind ja allerdings lauter bekannte Lustspielfiguren, die uns in dem Stücke entgegen-treten, vom alten Schwiegervater, der heimlich die Freuden der Großstadt kostet, bis zum kleinen Backfisch mit dem weltklugen Gesicht und dem verliebten Mädchenherzen — aber wie sie von den Autoren von einem Mißverständnis zum andern zu einer flotten Lustspielhandlung zusammengefügt werden, ist so urdrollig und unterhaltend, daß es immer seine Wirkung tut. Und dabei verzichtet das Stück auf alle gepfefferte Zutat, ohne deshalb an Wohlgeschmack und Würze zu verlieren. Es ist deutscher Schaumwein und pridelst doch wie französischer Sekt. Als Boris Mensky trat Herr Direktor Karl Richter in dieser Spielzeit zum erstenmale vor das Publikum und wurde gleich beim ersten Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt. Dieser lebenswürdige russische Schwerenöter dürfte wohl eine seiner besten Rollen sein und gab dem Darsteller Gelegenheit, sich durch ein vornehmes Spiel ebenso auszuzeichnen, wie durch die sichere Beherrschung des Dialektes. Dabei hielt sich dieser Boris Mensky von jeder unnötigen Übertreibung fern und blieb dadurch der Gefahr entrückt, ins Possenhafte zu verfallen. Auch die übrigen Rollen waren aufs beste besetzt und es wäre schwer zu sagen, wer in dem allgemeinen Wettstreit nach Vollkommenheit die Palme des Sieges davontrug; vielleicht Herr Weninger, der stolte Schwiegervater, vielleicht Fräulein Heinrich, sein niedliches Mündel. Aber auch die Damen Swoboda und Rieser und die Herren Langer und Josef Richter waren ihrer Aufgabe gewachsen und machten sich um die tadellose Wiedergabe des Schwanzes, der gut und sorgfältig vorbereitet war, sehr verdient. R.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Pfarrer von Gams, genant Johann Wolf, stand vor einigen Tagen wieder vor Gericht, angeklagt wegen Ehrenbeleidigung. Unlängst beleidigte er eine ehrsame Bauersfamilie, wofür er zu einer Geldstrafe verurteilt wurde. Jetzt beleidigte er den Gemeindevorsteher von Gams und wurde abermals mit einer Geldbuße belegt. Es ist wohl traurig, wenn Geistliche, statt nach Christi erhabenen Lehren zu handeln, gerade das Gegenteil davon tun; statt den Nächsten zu lieben, ihn hassen und nicht allein in Wohnungen, sondern öffentlich beleidigen und noch dazu auf Argernis erregende Weise.

Veruntreuung und Betrug durch einen Sollicitator. Der am 3. März 1879 in Laibach geborene Friedrich Prizdig, der bereits vom Landesgerichte Laibach wegen des Verbrechens des Diebstahles zu sieben Monaten schweren Kerker und vom Bezirksgerichte Tüffer wegen mehreren Übertretungen verurteilt wurde, wurde im heurigen Frühjahr vom hiesigen Advokaten Dr. Pipusch als Sollicitator aufgenommen. Vor dem hiesigen Kreisgerichte hatte er sich nun neuerdings wegen der Veruntreuung und des Betruges zu verantworten. Die Anklage legt ihm zur Last, er habe im August d. J. verschiedene ihm in seiner Eigenschaft als Sollicitator in der Kanzlei des Dr. Radoslav Pipusch von Parteien für seinen Chef eingezahlte Gelder im Gesamtbetrage von 839 K. 94 H. sich zugeeignet; weiters habe er auf einen über 120 K. ausgestellten Wechsel, der dem Dr. Pipusch als Deckung für einen dem Sollicitator gegebenen Vorschuß dienen sollte, die Unterschrift des zweiten Akzeptanten, des Steueramtsadjunkten Franz Klemencic, seines Freundes, selbst beigefügt und diesen gefälschten Wechsel dem Dr. Pipusch übergeben. Bezüglich der Veruntreuung ist Prizdig geständig; er gibt an, das Geld unterschlagen zu haben, um nach Amerika auszuwandern zu können. Von Amerika aus habe er den Schaden gutmachen wollen. Die Fälschung des Wechsels bestreitet er. Von der Wechselsumme wurden ihm von Doktor Pipusch bereits 40 K. am Gehalte abgezogen und zwar in zwei Raten. Der Gerichtshof findet den

Prizdeg beider Verbrechen schuldig und verurteilt ihn zu 1 Jahre schweren Kerker mit 1 Faste in jedem Monate.

Aus der Verbrecherchronik. Ignaz Juritsch, Besitzersohn aus Kizerberg, Bezirk Pettau, hat am 28. September 1906 in Pasing den Besitzer Thomas Trofenik aus Kizerberg mit dem Messer körperlich schwer beschädigt und bei dem Umherfuchteln zufällig auch die Besitzerin Maria Zelenko aus Pasing im Gesichte leicht verletzt. Dem Juritsch wurden 3 Monate Zeit gegeben, im Kerker über seine Noheiten nachdenken zu können. — Valentin Loncaric, Knecht aus St. Florian, Bezirk Rohitsch, hat seinem Dienstgeber, dem Besitzer Andreas Klafinc in Mischeldorf, Bezirk Pettau und der Magd Helene Fritsch verschiedene Effekten entwendet und wurde deshalb zu 14 Tage strengen Arrest verurteilt. — Anton Ladic, Knecht aus Polstrau, Andreas Dogtscha, Besitzersohn in Obrisch und Jakob Dzmec, Einwohner in Polstrau, haben dem Mag Robitsch in Polstrau, bei welchem Anton Ladic als Knecht bedientet war und zwar Jakob Dzmec und Anton Ladic in zwei Angriffen 132 Kilo Fijolen und Anton Ladic und Jakob Dzmec 10 Liter Gerste entwendet und wurden deshalb Anton Ladic und Andreas Dogtscha, und zwar ersterer zu 3 und letzterer zu 2 Monaten schweren Kerkers, Jakob Dzmec zu 1 Woche strengen Arrest verurteilt. — Johann Savac, Auszügler in Mesgovez, Bezirk Pettau, hat im vergangenen Herbst und im heurigen Frühjahr dem Auszügler Josef Wisenjak in Mesgovez, den Besitzern Jakob Brenic, Simon Nemez, Michael Cusch d. J. und Martin Cusch d. A. verschiedene Feld- und Wirtschaftsgüter und Kleidungsstücke entwendet und wurde deshalb zu 3 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Pettau, 23. November.

Verurteilung eines windischen Agitators. Der Forstadjunkt des deutschen Ritterordens, Karl Schmidberger aus Großsonntag, fühlt offenbar das Bedürfnis in sich, trotz seines deutschen Namens eine windische Größe zu werden. Als am 19. August d. J. die freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes einen Bezirksfeuerwehrtag in Großsonntag veranstalteten und nach der Tagung eine gemütliche Zusammenkunft im Gasthause Milt abhielten, wo sie einige deutschvölkische Lieder sangen, brachte das den gewaltigen Heißsporn Karl Schmidberger derart in die Hitze, daß er die Teilnehmer an der Feuerwehrezusammenkunft als „Hochverräter“ und „Majestätsbeleidiger“ beschimpfte und sogar mit einer Flasche bedrohte. Die windischen Heißblätter traten diese Angelegenheit nach allen Richtungen breit, natürlich in der von ihnen stets beliebten Weise. Der Vizebürgermeister von Pettau, Herr Johann Steudte und Herr Viktor Rodella sahen sich daher bemüßigt, gegen Schmidberger klagbar aufzutreten. Bei der am 20. d. M. stattgefundenen Hauptverhandlung wurde Schmidberger, der von Dr. Hofina aus Marburg verteidigt wurde, vom Gerichte Pettau, das für diese Verhandlung vom Oberlandesgerichte delegiert wurde, zu 100 Kronen Geldstrafe oder 5 Tagen Arrest verurteilt.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Vor einiger Zeit erlaubte ich mir im allgemeinen Interesse auf die unleugbaren Unzukömmlichkeiten zu verweisen, die entstehen, wenn zwei Uhren desselben Bahnhofes sich gar nicht über das von ihnen einzuschlagende Tempo einigen können und die Konkurrenz dieser Zeitmesser, welche ihren Ehrgeiz nur in tadelloser Harmonie suchen sollten, zu einem — Rennen wird.

Publizistische Besprechungen haben doch ihre großen Vorteile: Der Mißstand wurde binnen kürzester Frist und zwar radikal behoben: die eine Uhr, nämlich die an der Außenseite des Bahnhofes, wurde einfach abgeschafft; heute prangt eine weiß gestrichene Scheibe an Stelle des einstigen, von weiser Hand für die dem Bahnhof Nahenden geschaffenen Zifferblattes: ein warnendes Memento für vorwitzige „Einsender“. So löst man solche Fragen einfach und kurz. Der alte Kolumbus hätte daran die gleiche Freude gehabt wie an seinem Ei!

Auf diesen Präzedenzfall bauen wir nun, wenn wir heute auf die sattam bekannte unglaubliche Gepäckträger-Misere auf unserem Bahnhof verweisen. Der Reisende kann unter zehn Fällen fünfmal sicher sein, keinen Träger vor dem Bahnhof anzutreffen, wenn er mit Gepäck dahin kommt, um abzureisen; wie herzerquickend dieser Zustand besonders dann ist, wenn man zufällig etwas „knapp“ kommt, ist wohl genügend bekannt. Schwerbeladen kauft der Reisende hinein, weiß nicht, soll er zuerst zur Kasse, oder zur Gepäckkaffe oder auf den Bahnsteig kommen mit seiner Bagage. Jeder kann eben nicht eine halbe Stunde früher kommen und Nachforschungen nach dem Verbleib der Herren Träger anstellen. Der Unglückliche kann von Glück sprechen, wenn ein Dienstmann draußen steht; dieser darf aber als „Wilder“ dem Berufssträger keine Konkurrenz machen, die es nicht der Mühe wert sind und nicht dazu angehalten werden, vor dem Bahnhof ankommende Wagen zu erwarten. Vielleicht wird hier das analoge radikale Auskunfts-mittel angewendet werden und vielleicht verschwinden nun die „Träger“ auch vom Schauplatz. Schade wäre es nicht um dieses gänzlich undisziplinierte Korps! Vielleicht geht es besser mit gewöhnlichen Dienstmännern wie z. B. in Innsbruck, wo nur solche in Verwendung stehen und wo alles glatt und einer größeren Station würdig verläuft.

Da wir nun schon dabei sind, fragen wir den Stadtrat, warum die Zweispänner oder richtiger der Zweispänner, der bei den ankommenden Nachtzügen Dienst hat, nicht angehalten wird, im Winter einen geschlossenen Wagen zu bringen, was sehr angenehm für das Publikum wäre. Wenn nur auf das hin die Nachtwägen nicht auch ganz abgeschafft werden!

Doch nun wollen wir schließen; wenn wir noch etwas über hiesige Bahnhofs-einrichtungen sagen, könnte am Ende die ganze Bahnlinie von Marburg wegverlegt werden! Diese schwere Verantwortung können wir doch nicht auf uns nehmen!

Ein Abonnent.

Verstorbene in Marburg.

- 18. November. Bernheier Theresia, Wirtualienhändlerin, 42 Jahre, Blumengasse, Magenentartung. — Sabrovez Johann, Wirtualienhändler, 46 Jahre, Wellingerstraße, Herzfehler.
22. November. Krajnz Adolf, Hausmeisterskind, 5 Monate, Reiserstraße, Magen- und Darmkatarrh. — Sperlek Andreas, Ledererergelife, 66 Jahre, Burggasse, Hirn-schlagfluß. — Rogradnik Marie, Lokomotivheizerkind, 2 1/2 Monate, Franz Josefsstraße, Atrophie. — Blazevic Berta, Demonstrateurs-Frau, 12 Jahre, Domplatz, Suterhanruhr.

Briefkasten der Schriftleitung.

Weihnachtsfeier Marburg; Feuerwehr Gams: Nächste Nummer.

Weihnachten! Alljährlich, wenn dieses Fest nahe ist, stellt sich „Osterreichs Deutsche Jugend“ mit ihrer Weihnachts-Nummer ein und wenn wir das uns vorliegende 12. Heft dieser trefflich geleiteten Zeitschrift betrachten, da drängt sich uns der Gedanke auf: Möchte es doch auch gelingen, diese schöne Zeitschrift in alle deutschen Familien einzuführen. Die vorliegende Weihnachts-Nummer bringt fesselnde Erzählungen von Helene Stöckl: „Der Weihnachtsengel“ (mit schönen Illustrationen). Bestellungen (4 Kronen 80 Heller für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Osterreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen).

Gewöhnlicher Lebertran

Ist von so widerlichem Geruch und Geschmack, so schwer verdaulich, dass er für Kinder und heikle Patienten oft gar nicht in Frage kommen kann. Die hohe Nähr- und Heilkraft, die Lebertran erwiesenermassen besitzt, ist heute jedermann zugänglich, denn in Form vom Scotts Emulsion ist der Lebertran von seinen widerlichen Eigenschaften befreit. Scotts Emulsion ist durchaus schmackhaft, leicht verdaulich und dreimal so wirksam, wie gewöhnlicher Lebertran. Scotts Emulsion verursacht nie die geringsten Beschwerden und übt stets einen sichtlich günstigen Einfluss aus.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von Franz Steinschneider, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse Nr. 31/108.

Prels der Original-Flasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.

Taschentücher für Herren und Damen sind neu eingelangt. Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Aepfel

sind billig abzugeben in der Villa Binder, Leitersberg. 3703

Schlingereien

werden übernommen. Allerheilgengasse 22, 2. St., Tür 12. 3683

Magazin

auch als Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anfr. Röntnerstraße 11. 3639

Wohnung

2 Zimmer, Küche, hoffseitig, 1. Stock, für kinderlose Partei sogleich zu beziehen. Postgasse 5.

Krawatten

werden von allen mitgebrachten Stoffen in allen Fassonen schnell und billig angefertigt. Alte Krawatten werden gerichtet und gepuht. Weber, Burggasse 32. 3462

Ueber Land und Meer. Alle 8 Tage eine Nummer, vierteljährl. 3 M. 50 Pfg. Der Jahrgang 1907 beginnt mit dem neuesten Roman von Ernst Zahn „Lukas Hochstrassers Haus“, dem Romane und Novellen von Liesbet Dill Hermann Hesse H. v. Kahlenberg E. Roland E. Schulze-Smidt u. a. folgen werden. Alle 14 Tage ein Heft, jedes Heft 60 Pfg. Brillante Ausstattung. Prachtvoller Bilderschmuck. Die erste Nummer ist kostenlos, das erste Heft zur Ansicht durch jede Buchhandlung zu erhalten. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten. Vornehm illustriertes, echt deutsches Familienblatt

Woran fallsucht Krämpfen, Schlaflosigkeit oder nervösen Zuständen. Epilepsie. leidet verlange Broschüre gratis. Anfr. Dr. Schwaben Apotheke Frankfurt a. M. 0 48

Schäferhund

reinstaffig, echter Wolfshund, Prachtexemplar, sehr wachsam, verkauft sehr preiswürdig G. Mde, Ehrenhausen. 3679

Als Mitbewohner

für ein hübsches Zimmer Mitte der Stadt wird ein Kollege gesucht. Eben da auch ein kleines Zimmer für einen Herrn. — Färbergasse Nr. 3, 1. St. 3630

Ein Kostkind

nicht unter 2 1/2 Jahre alt, findet gute Aufnahme bei kinderlosem Ehepaar. Adresse in der Verwaltung d. Blattes. 3605

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,
 Blutarme und Rekonvaleszenten.
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,
 blutverbesserndes Mittel.
 Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gesichts.
 J. SERRAVALLO, Trieste-Vareola.
 Flasch in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
 à K 2.80 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Die Nummer 13 der Zeitschrift für Kinderpflege und Erziehung „Unser Kind“, mit welcher sie das achte Semester ihres Bestandes antritt, enthält eine Reihe inhalt- und lehrreicher Beiträge. Besonders hervorheben möchten wir folgende: Verbreitung ansteckender Krankheiten durch Haustiere von Dr. F. Roland, allen Eltern dringend zur Lektüre empfohlen; durchaus gebiegen ist der Artikel Eugenie Heinrichs: Das Kopernikanische System im Sitten-Gesetz, dann über das Auswendiglernen, Witterungsverhältnisse und Ernährungskrankheiten, die Skizze „Nur einmal noch“ von Linda Stahny u. a. m. Das Blatt ein wirklich treuer Ratgeber in allen Fragen der Kinderpflege und Erziehung sei den Eltern aufs Beste empfohlen. Probenummern versendet die Verwaltung von „Unser Kind“, Wien, 1, Mollersbastei 10.

V. Chiavacci's „Wiener Bilder“ bringen in ihrer neuesten Nummer eine außerordentliche Fülle interessanter Bilder, welche den Ereignissen der letzten Tage gewidmet sind. Aus dem reichen Inhalt der vorliegenden Nummer erwähnen wir: Das Leichenbegängnis Erzherzogs Ottos, Schredenszene im Zirkus Busch in Berlin, Der Liebesroman des Prinzen Joachim, Die Schlusssteinlegung der k. k. Handelsakademie in Graz, Eine Gedenktafel an dem Geburtshause Ludwig Ganghofers, Zusammenstoß zweier Lastzüge in Preßburg, Der Sensationsprozess Niehl, Die Hundertjahrfeier der Prager Technik, ferner Porträts von Hughes Harst, Brill, Gebauer u. a., Romane, Novelle, „Bezirksstrassen“ zc. Bezugspreis vierteljährig K. 2.50, halbjährig K. 5.— ganzjährig K. 10.—, einzelne Nummern 20 H. Probenummern versendet kostenlos die Verwaltung Wien, 3, Linke Bahngasse 5.

„Sehr vielseitig und anregend, Hausfleiß und Tüchtigkeit in jeder Weise fördernd“, so lautet das allgemeine Urteil über das beliebte Wochenblatt „**Häuslicher Ratgeber**“, dessen Nummer 46 folgendes enthält: Vom Umgang mit sich selbst von Hoche. Ordnung im Haushalte von Clara Hellwig. Über gesundheitsgemäße Haltung von Dr. S. Die Hausgeister. Hochzeits-Aufführung von M. Tiez-Urad. Schuld und Sühne. Roman von M. E. Bradbon. Der Sozialdemokrat. Erzählung von E. v. Buchholz. Hausmütterchen. Polsterabendgedicht von H. Schlund. Ein Mittagessen, amüsante Skizze von F. Wilde. Ferner: Eine Auswahl Handarbeiten verschiedener Techniken. Rezepte für Küche und Keller Gesundheitspflege. Nützliche Winke. Anweisung zur Pflege der Haustiere und Zimmerpflanzen. Antworten auf viele aus dem Leserkreise gestellte Fragen zc. Illustrierte Beilagen: „Aus Zeit und Leben“ und „Für unsere Kleinen“, beide vierzehntägig. Bezugspreis vierteljährig 2 K. 50 H. Verlag von Robert Schneckeweiß, Wien, 1, Bez., Teinfaltstraße 9.

„**Große Modenwelt**“ mit bunter Fächer-Vignette, Verlag John Henry Scherwin, Berlin W. 35. Was Reichhaltigkeit, Bornehmheit und Billigkeit anbetrifft, ist diesem Unternehmen sicher kein anderes an die Seite zu stellen. Das Blatt will vor allen Dingen ein praktisches Modenblatt sein, und nach dieser Seite ist die Lieferung von Extratschnitten nach Körpermaß besonders nutzbringend. Außerdem dient der große, doppelseitige Schnittmusterbogen (zu jeder 14tägigen Nummer) demselben Zweck. Bezugspreis auf „Große Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette 1 K. 50 H. vierteljährig. Rudolf Lechner u. Sohn, Wien, 1. D., Seilerstätte 5.

Nichters Anker-Steinbaukasten und Nichters Anker-Brückenkasten. Wenn je einem alleseits bekannten Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu erstem Nachdenken anhält und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Nichtersche Anker-Steinbaukasten und der als neue Ergänzung eingeführte Anker-Brückenkasten, denen diese Vorzüge zuerkennen sind. Der Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten mit ihren mannigfachen Formen sind gegenüber dem Holzbaukasten von ebendem wirklich ein neues Spielzeug und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urteil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und hohe Brückenbauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie ihren Kindern unter den Weihnachtsbaum legen sollen, der Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten als bestes und gediegenstes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbaukasten und Brückenkasten mit der Schutzmarke „Anker“ versehen sind.

Der Infolge seines widerlichen Geruches und Geschmackes so schwer einnehmbare Lebertran ist nunmehr in schmackhafter und durchaus leicht verdaulicher Form erhältlich in Form der berühmten „Scotts Emulsion“, die in allen Apotheken käuflich ist.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 25. November 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.
 Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkswundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Schicht-Seife
ist die Beste!



Geh zum Waschen wie zum Reigen,
 Brauche keine Kraft zu zeigen,
 Seife habe ich von Schicht,
 Schwere Plage gibt's da nicht.

BESTE
 ZAHN-CRÈME
KALODONT
 erhält die Zähne
 rein, weiss, gesund.



Gesichtlich geschützt.
 Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
 nur mit der grünen Nonnenmarke.
 Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza zc. zc.
 Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „Moll's Seiblich-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweifelhafte deutschen Volksschule in Bitterndorf bei Marburg zugunsten der armen Schuljugend eine **Christbaumfeier** statt. Edle Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten, ihr Scherlein zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und dankbare Annahme. — Allfällige Spenden werden vom Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit ausgewiesen.

Julius Ogrifegg, Oberlehrer
 Marburg, Langergasse 21, portiere, 1. Tür, links.

TRIUMPH-SPARHERDE
 In Ausführung u. Construction allen voran. Preislisten gratis. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe.

Ich kenne ein kleines Ding, ihr Kinder!

Das braucht man im Sommer, man braucht's im Winter; — man nimmt's und man ist den Fußen los — man nimmt's, und war die Qual auch groß — das Ding wird immer Erleichterung bringen — man nimmt's und kann wieder jauchzen und singen. — Weit braucht ihr darum auch nicht zu laufen — Ihr könnt's in allen Geschäften kaufen. — Nun sagt, was ist das, ihr Kinderlein? — Das können nur Fah's echte Sodener Mineral-Bastillen sein! Die Schachtel kostet nur K. 1.25 und ist überall zu haben.

General-Repräsentanz für **Österreich-Ungarn:**
W. Th. Guntzer, Wien I., Dominikanerbastei 3.

MAGGI'S WÜRZE

verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. W.
 Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 2070

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Hofas Balsam für den Magen aus der Apotheke des W. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. Siehe Inserat!

Die „Streiflichter“
 Preis 20 Heller.

Zu haben in den meisten Tabak- Trafiken sowie im Verlage, Postgasse 4 (Druckerei Kralik.)

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig, 80 Heller, K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

PATENTE aller Länder
 erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beedeter Patentanwalt: **Telephon 2460**
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII, Siebensterngasse N° 1

Eine zweizimmerige und eine einzimmerige 3663
Wohnung
 samt allem Zugehör sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister **Raffinbeni**, Gartengasse 12.

Eine Weingartrealität
 in schönster Lage, gut bearbeitet, mit schöner Fernsicht, 6 Joch Grund, davon 4 Joch Nebengrund, 5/4 Stund. von der Stadt, ist sogleich zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen. 3623

Schöner lichter Pferdeestall
 für 2 Stände, östliche Lage, Wa-genzrennise, Heuboden, Wasserleitung, sowie Benützung eines großen Hofes bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Meisergasse 23. 3084

Taschentücher!!

Reiche Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Taschentüchern aus Leinen und Batist. Reizende Neuheiten in Sport-, Durchbruch-, Valencien- u. gestickten Taschentüchern. Hochachtend 3653

Felix Michelitsch

Marburg zur Brieffaube Herrengasse 15.

Gast- und Kaffeehaus-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß **Sonntag, den 24. d. M.** die feierliche **Eröffnung** des 3669

Gast- und Kaffeehauses „zur Centrale“ Brunnendorf in der Schulgasse 21

verbunden mit **Konzert** stattfindet. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Gäste durch gute warme und kalte **Küche**, reine **Naturweine** und frisches **Göyer Märzenbier** zufriedenzustellen. Im Kaffeehause steht ein **Sciifert-Billard** zur Verfügung. Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch zeichnet sich hochachtungsvoll **Maria Nekrepp**, Gastwirtin und Hausbesitzerin.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft
 (Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)
 Hauptstz: **Amsterdam.**
 Sitz der General-Repräsentanz für Osterreich: **Wien, I., Petersplatz 4.**
 Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.
Pagliano-Syrup
 des Prof. Ernesto Pagliano, **goldenen Medaille.**
 Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.
 Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma
NEAPEL Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 3141

Geschäftshaus

im Markte St. Lorenzen bei Marburg. Neubau, Geschäftslokale mit Portal, geräumig, im ersten Stock, 5 Zimmer, Gemüse- und Blumengarten, auf bestem Posten gelegen. Preis 34.000 Kronen.

Ein Haus in Cilli gegenüber dem Bahnhofe, Neubau, nebst 700 Quadratmeter Bauplatz. Preis 130.000 Kronen. 3659

Ein Herrschaftsbesitz bei Cilli mit 130 Joch, neuerbautem Schloßgebäude. Preis 50.000 Kronen, verkäuflich. Dasselbst werden **Weinfässer** zu 2—400 Liter gefaßt. Anträge zu richten unter „P. B.“ Postfach 63, Cilli.

50 Mark wöchentlich

kann jede strebende Person reell und leicht verdienen, auch als Nebenbeschäftigung. Alles Erforderliche gratis und franko, daher absolut kein Risiko. Offerte unter **G. D. 140** befördert die Annoncen-Expedit. **Haafenstein und Vogler, Prag.** 3676

VORANZEIGE.

Die Gefertigten bringen hiemit zur Kenntnis, daß sie behufs Errichtung einer neuen, mit den modernsten Einrichtungen versehenen Molkerei in Marburg eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet haben, welche unter der Firma

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
 = Gesellschaft m. b. H. =

am ersten Jänner 1907

in dem neu zu errichtenden Gebäude **Tegetthoffstrasse Nr. 63** ihre Tätigkeit eröffnen wird.

Die Gesellschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, nur erstklassige, hygienisch einwandfreie Molkerei-Produkte zu den gegenwärtig ortsüblichen Preisen zum Verkauf zu bringen.

Die Leitung des neuen Unternehmens wird Herr Ingenieur **Eugen Pilz**, Gutsbesitzer in Bösnitz, übernehmen, dessen Molkerei mit der neu zu gründenden fusioniert wird. — Jene geehrten Abnehmer, welche beabsichtigen, ihren Bedarf bei dem neuen Unternehmen zu decken, werden ersucht, ihre Aufträge bereits jetzt der Molkerei des Herrn **Eugen Pilz** zuzuwenden, da die von dieser übernommenen Lieferungen ohne Unterbrechung von der Gesellschaft fortgesetzt werden.

Marburg, am 30. September 1906.

Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr bis auf weiteres in der Kanzlei der Molkerei-Genossenschaft, Meisergasse 1.

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Vinzenz Bachler, Schloß Kranichsteld | Richard Klammer, Schloß Ebensfeld | Alfr. R. v. Rohmanit, Schloß Rotwein |
| Karl von Behr, Schloß Langental | Johann Marko, Rohbach | Karl Scherbaum & Söhne, Marburg |
| Dr. Franz Glančnik, Pragerhof | Eugen Pilz, Bösnitz | Therese Suppanz, Mahrenberg |
| Franz von Hellin, Sterntal | Dr. Wilfried Rodler, Laak | Pius Freiherr v. Twickel, Marburg |

Alle APPARATE zur Krankenpflege, Verbandstoffe, Gummivarren in nur guter Qualität zu soliden Preisen.

Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Winterröcke = Ulster, Herren- u. Knabenanzüge
gute Qualität, billigste Preise
bei **J. Tschiritsch**
Tegetthoffstraße 9
Martini-Neubau.

Wohnung
mit 2 oder 3 Zimmer, Küche und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3459

Schöne Balkonwohnung
gegenüber dem Südbahnhof mit 5 sehr großen schönen Zimmern sofort zu beziehen. Monatszins 37 fl. u. Zins- u. Wasserfreuzer. Den ganzen Tag zu besichtigen. Tegetthoffstraße 35. Anfr. Hausmeisterin. 2597

Wohnung
im Parterre, bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Zugehör ist zu vermieten ab 1. November. Anzufragen beim Hausmeister Neugasse 1 oder in der Bierbrauerei Thomas Götz.

Bauplätze
in der Mozartstraße, Bau ebenerdiger Häuser gestattet, billig zu verkaufen. Anfrage Theatergasse 15. 966

Alteisen
Messing, Kupfer, Zinn, Zink zahlst am besten **M. Riegler**, Flößergasse 6. 1070

Rosen
Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmepreise, **Anton Kleinschuster** Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Neuheiten in GUMMIWAREN
Sind eingetroffen bei **Adler-Drogerie Karl Wolf**
Marburg, Herrengasse

Ohne Mühe
kann sich jeder mit meinen ausgezeichneten, oft erprobten Essenzen einen wohl-schmeckenden Rum, Likör und Cognak selbst bereiten. — Rezepte hiezu gratis. **Drogerie Max Wolfram.**

Fenchel-Honig
in Flaschen zu 60 h gegen Verschleimung, Husten u. Heiserkeit ist in seiner Wirkung noch nie übertroffen worden. Erfolg garantiert. Nur erhältlich in der Drogerie von **Max Wolfram, Marburg.**

Geld-Darlehen
von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch **J. Neubauer** behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Varcasgasse 6. Retourmarke erbeten. 2936

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Viktringhofgasse 30, 1. Stock

Strang-Dachfalzziegel
aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen **C. Pickel**, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Kantschkstempel
Bordru-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigst bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg.

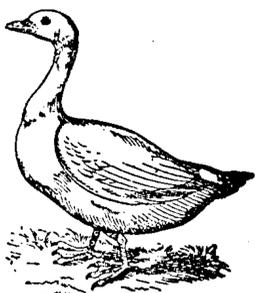
Frische 200 Bruch-Eier
3 Stück 18 Heller. **M. Simmler**
Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Mehrere Wiesen, Obstgärten, gut erhaltene Weingärten mit Wohn- und Brezhäusern, Stallung, extra ein kleiner Besitz für Pensionisten wie gewünscht. Alles in schönster Lage. Zuschriften an **M. Kandolin** in Pölsbach. 3518

Gewölbe
samt Wohnung, wo schon 30 Jahre eine Dreislerei ist, bis 1. Dezember zu vermieten. Anfrage beim Eigentümer, Mellingerstraße 44. 3591

Zwei hübsch möbliert. Zimmer samt Vorzimmer, südseitig, ab 1. Jänner zu vermieten. Tegetthoffstraße 13, 2. Stock. 3656

Zu vermieten im Ludwighof
Wohnungen: 1. Stock 4 Zimmer sogleich; 6 Zimmer per 1. Jänner 1907; 3. Stock 5 Zimmer sogleich, alle mit Dienstboten- und Badezimmer; Geschäftslokal per 1. Jänner 1907. Anfragen **Ludwig Franz & Söhne**, Styrismühle. 3464



Echt böhmische Bettfedern
3387 und Daunen
gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware) 1/2 Kg. K:
Graue Entenfedern . . . 0.95
Graue gemischte Schleißfedern . . . 1.30
Graue bessere Schleißfedern . . . 1.65
Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten . . . 2.60
Bessere weiße Schleißfedern . . . 2.60
Rein weiße Schleißfedern . . . 3.50
Hochf. weiße leichte Federn . . . 4.—
Halbdaunen, rein, weiß . . . 5.—
1/2 St. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum . . . 4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht . . . 6.50
Kaiserflaum hochfein rein weiß . . . 7.80

bei **M. Guinshek**, Hauptplatz Tuch-, Manufaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurrentwaren „**Zum Amerikaner**“.

Trauer- und Grabkränze
mit Schleisen und Goldschrist, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster, Marburg** Postgasse 8. 3837

SINGER Nähmaschinen für alle erdenklichen Zwecke.
nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

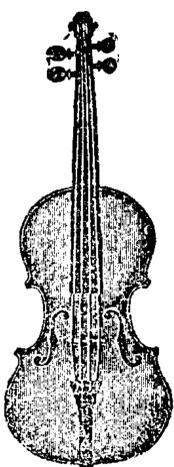
Man achte darauf, dass der Einkauf in unseren Läden erfolgt

Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.



Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Gradlher Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien.
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieber, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Vittoff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.
= Billigste Zither-Albums. =

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Aufreihwehsteine, Bergamoswehsteine, Französ. Sternwehsteine, Wehsteinkümpfe, Sichelhefte, Spezialität: Schleifsteine für Scheeren- und Messerschleifer.

Raimund Huber
Spezialgeschäft für Schleif- und Abziehsteine, Polierartikel, Wien, V/2 Schönbrunnerstraße 122. 3477

Wichtig für Schuhmacher und Schneider!

Wegen Raummangel verkaufe ich zu staunend billigen Preisen u. zw.:

- 1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuhmacher-Zylindermaschine . . . K 140.—
- 1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuhoberteil-Nähmaschine mit Schiebrad . K 140.—
- 1 St. vollst. neue Orig. Dürkopp Wheler-Maschine . . . K 120.—
- 1 St. vollständig neue, große Rotations-Schneidermaschine (beste und leistungsfähigste Maschine für schwere Arbeiten) . . K 140.—

Moriz Dadiou
Mechaniker, Viktringhofgasse Nr. 22.

wirken **R. Wolfs**

Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

Wie ein Wunder

sicherstes Mittel gegen Heiserkeit, Verschleimung, Rächen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.
Haupt-Depot: **Karl Wolf**, Marburg a. D.
Erhältlich bei den Firmen: **Kaufmann Franziska, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vincetitsch & Slezek, Quandest Alois, Sirt Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land W., Ziegler W., Wiydtil W.**
Mahrenberg: **Bauer Johann, Rager Franz.**
Saldenhofen: **Kreunig Johann, Schuligoj Joh.**
Unter-Drouburg: **Popolnig Anton.**
Mured: **Leber Johann.**
Nabersburg: **Prettner Rudolf.**

Babymira-Creme

ist das angenehmste, aus den feinsten Bestandteilen zusammengesetzte Mittel zur raschen und gründlichen **Beseitigung von Hautausschlägen, besonders Vierziger.** Heilt die vom Schweiß od. von **Nässe aufgeriebene u. gesprungene Haut;** übertrifft jedes Streupulver (Stupp). Ist auch **Erwachsenen** empfehlenswert bei **aufgeschundener Haut, bei Wolf, aufgerissenen Stellen, Schweißfüße** etc. Schützt die Haut vor schädlichen Einflüssen, macht sie glatt und zart, ist viel vorteilhafter als



Puder. Direkt bestelle man **5 Schachteln um 3.20 K., 10 Schachteln um 5.80 K.** franko beim alleinigen Erzeuger **Apotheker H. Brodjovin, Agram, 102.** Echt nur mit der ges. gesch. Benennung „Babymira-Crème“.

Besonders günstiger Gelegenheitskauf!
2 Stück neue, komplette, erstklassige Orig. amerik. **Empire-Schreibmaschinen** mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, per Stück Kr. **400.** — samt Tisch, allem Zugehör und **3 Jahre Garantie.** 3506
Moriz Dadiou, Mechaniker, Viktringhofgasse 22.
Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei
B. Talento, Mellingerstr. 12.
Dasselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.
Böllaner Briletts, hartes u. weiches Brennholz billigst, stets am Lager. 3371

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei
B. Talento, Mellingerstr. 12.
Dasselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.
Böllaner Briletts, hartes u. weiches Brennholz billigst, stets am Lager. 3371

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei
B. Talento, Mellingerstr. 12.
Dasselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.
Böllaner Briletts, hartes u. weiches Brennholz billigst, stets am Lager. 3371

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei
B. Talento, Mellingerstr. 12.
Dasselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.
Böllaner Briletts, hartes u. weiches Brennholz billigst, stets am Lager. 3371

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei
B. Talento, Mellingerstr. 12.
Dasselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.
Böllaner Briletts, hartes u. weiches Brennholz billigst, stets am Lager. 3371

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

4% CREDIT 4%
IN AMORTISATIONS RATEN
BIS 20 JAHRE
BELEHNUNGEN
BIS 75% DES SCHATZUNGS
DER IMMOBILIEN
BAUCREDITE CONVERSIONS
FINANZIRUNG
RASCH, REELL u. DISCRET
MELLER L. E. BUDAPEST
KOMÁRY-UTCA 15.
L. REFERENZEN
PROSPECT G. RETOURMARKE

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfessionen des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfessionen werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Puppen-Spital
sichere Heilung. Spielwarenhandlg Knebel, Graz, Griesgasse 3, 1. Stock und Eisernes Haus. 3667

Schönes trockenes **Buchenholz**

ist zum Preise von 22 Kronen per Klafter franko Haus abzugeben. **Konrad Jamolo, Fraueheim. 3483**

!Hachee!
(Fleischpasteten)
jeden Sonntag und Feiertag empfiehlt 3292
Johann Belikan, Konditor Herrrengasse 25.

Bei rangester österr. **Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft** finden Geschäftsvormittler als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gefl. Antr. unter „15 305“ Graz, postlagernd. 1323

Alttertümer
Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr kauft zu den besten Preisen
K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,
Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Cameés, antike Fächer und Porzellan, sowie Alttertümer jeder Art zu den besten Preisen.
Jos. Trutschl
Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen
allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische
Stechenpferd Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Dresden und Leitschen a/G.
vormals Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig a Stück 80 Heller bei: Drog. M. Wolfram in Marb. R. Wolf " " Jof. Martinz " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
31 **Haupt-Versand** bei
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9**
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert.
Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72
empfiehlt sich zur Lieferung von **Granit- und Terrazzo-böden, Zement-Pflasterplatten** aller Art, **Zementrohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge, Grabeinfriedungen** sowie alle sonstigen Zementarbeiten.
Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

I. Marburger Damen-Frisier-Salon.

Färbergasse 6, 1. Stock.
Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.
Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.
Patent Hornung Prämirt 8 gold. Medaillen

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
Erfab für
Anker-Bain-Crepeller
ist als **vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung** bei **Erkältungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Gemälde-Ausstellung

Marburg **Hotel „Mohr“** Marburg

Eröffnung Freitag, den 23. November

Ausstellung und Verkauf 10 Tage. Eintritt per Person 20 Heller.

Die Sammlung enthält Werke von Prof. v. Defregger, Eugen von Blaas, J. Böhm, Thomas J. Wagner, Prof. Chr. Kröner, Prof. G. v. Max, Prof. E. Grünner, N. Klotz, S. L. Guyot, Hugo Kauffmann und noch viele andere. 3664

Geöffnet von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Der Katalog enthält 200 Gemälde.

Karl Curik, Kunst-Experte.

Möbel, Bilder und Bett-Waren, nur solide u. preiswerte Qualitäten empfiehlt in reichster Auswahl

R. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruchlose Zimmer-Klosetts.

Job. Fajdiga's Gasthaus

auf der Thesen.

Sonntag, den 25. November 1906 findet daselbst ein

Indianschmaus

statt, wozu ein beliebtes Quartett die Tafel- sowie Tanzmusik besorgt. Im Ausschank befinden sich Bacherer, Binaria, Herrschaft Eppinger, Schmitsberger und Pikerer Weine. 3677

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst **Obiger.**

Franz Pergler Mühlgasse 44 Marburg Wagenbauer-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte Wagen: Landauer, Phaeton und Einspanner am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.



In Marburg zu haben bei J. Pachners Nachf. u. J. Crippa.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während 1) der Gravidität. Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Hochparterre-Wohnung

südliche Lage, schöne Fernsicht, mit 2 mittleren Zimmern, geräumige Küche, großer Gemüsegarten, großer Hof, sowie sonstiges Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reifergasse 23. 8082

Zu vermieten

eine 2zimmerige Wohnung i. Zugehör in der Villa Melling Kernstockgasse. Anzufragen bei Baumeister Derwuschel. 1305

Zu verpachten

das Haus Freihausgasse 9 mit Gewölbe, für jedes Geschäft geeignet. Anfrage Herren-gasse 28. 2429

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verjüngt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen. Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Nachenitarrh. 5120 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner's Nachf. F. Steyer & Vincetitsch, Marburg, A. Winter, Wind.-Feistritz. 3632

Für den Verkauf deutsch-österreichischer, garantiert naturrechter **Eigenbauweine** wird bei der Kundschaft eingeführter Vertreter von leistungsfähigem Produzenten gesucht. Antr. unter „A. 3311“ an Paafenstein & Vogler, Wien, I. 3654

Sauerkraut

und 3409 saure Rüben

täglich zu haben bei F. Murko, Spezereigeschäft, Mellingergasse 24.

Weingeist

zur Selbstbereitung von Cognac, Likör etc. sehr billig bei Adler-Drogerie Karl Wolf, Marburg, Herrergasse



Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Verufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rabor-utuja 20. Prospekto franko. 3342**

Franks 600.000

zu gewinnen schon am 1. Dezember 1906 durch Aukauf eines

Türken-Fros. 400 Loses

von denen jedes Los mit mindestens 240 Franks in Gold gezogen werden muß.

Jährlich 6 Ziehungen. Originallose zum Tageskurse oder in nur 34 Monatsraten à K 3.75.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei

Wechselstube 3647

Otto Spitz, Wien

Stadt, Schottenring nur 26.

Souterrain-Wohnung

südliche Lage, Zimmer und Küche, großer Gemüsegarten und großer Hof, sowie sämtl. Zugehör bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reifergasse 23. 3085

Zu verkaufen

elegante neue Saccoanzüge für kleine Gestalt, dunkle neue Winterhosen, übertragener Herbstüberzieher, moderne Winterjacks für schlanke Gestalt, Bither aus Balsanderholz in Lederhülle, Wheeler Wilson-Nähmaschine, diverse Bänder Klaviernoten. Kärntnerstraße 10, 2. Stock, Tür 6. 3430

Schöne Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Vor- u. Dienstbotenzimmer, Küche u. sonstigem Zugehör, im 1. Stock, vom 1. Dezember an zu beziehen. Volksgartensstraße 22. 3607

Weingeist

und feinste Rumessenzen zur Selbsterzeugung von Rum, Likören und Sirovowiß kauft man am besten und billigsten nur bei

„Goldenen Kugel“

Herrergasse 2. 3551

Das beste Sparsystem!

Für 6 Kronen (erste Rate) erhält man eine gesetzlich gestempelte Urkunde über ein

Türken-Loß

mit Angabe der Loßnummer und spielt sofort in der nächsten Ziehung am 1. Dezember 1906 mit.

Haupttreffer Franks 600.000 etc. etc. Jedes Loß muß gezogen werden. Ein Loß in 32 Monatsraten à K 6.—

Man spielt während der Dauer der Einzahlung 16mal mit und hat gleichzeitig ein gutes Loß erspart. Schon der kleinste Treffer (K 225) ein Gewinn.

Ziehungslisten gratis und franko. **Mariahilfer Wechselhaus** Wien, VII/1, Mariahilferstraße 90

Am billigsten kauft man bei Herrergasse Nr. 25 vis-à-vis Hotel „Mohr“

Polansky

Wetterkrägen
Favelok
Krausen-Anzüge
Winter-Röcke
Damen-
Jacken
Kinder-Mantel
Pelz-Collier
Double-Fragen
Blusen
Schößen

Rappen u. Mützen

Schürzen

Garnituren

3635

Doppelte und höhere Erträge erzielt man durch Düngung der Wiesen und Weiden mit



Thomasschlackenmehl



als bewährtestem und billigstem Phosphorsäuredünger. — Man achte genau auf die Schutzmarke.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H., Berlin W.

3345



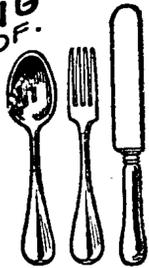
**ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE**
ANERKANT BEST-
VERSPERT.

FABRIK-ZEICHEN



CHRISTOFLE & Co

W.IEN-I. OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE
AUSWAHL.....
SCHÖNSTE FORMEN
...AUCH ECHTES SILBER...
IN ALLEN STÄDTEN DURCH
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN.....
ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.



Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržízek, Marburg

Burggasse 8

besorgt den Ein- und Verkauf von Herrschaften und Gütern, Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegennommendst und kostenlos erteilt.

Südmärkische

Volkbank

Graz, Maderkystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4 1/4 %

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom ersten Werttage nach Ertrag bis zur Behebung, in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Ertragscheine. Kontokorrent-Einlagen zu 4 %.

Bürgschafts-
Darlehen

Wechsel-
Escompte und Kredit.

Belohnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

Die Marburger Molkerei

beabsichtigt in mehreren gut eingerichteten Läden der Nahrungs- und Genussmittelbranche

Verkaufsstellen (Depots)

zu errichten. Der Verkauf hätte gegen Provision zu erfolgen und werden die elegant ausgeführten Verkaufskannen von der Molkerei beigegeben. Jene Herren Kaufleute, welche geneigt sind, den hygienischen Milchverkauf aufzunehmen, werden erjucht, in der Kanzlei der Molkerei **Segetthoffstraße 63** vorzusprechen. 3625

Solo-Gesang- Unterricht

erteilt Frau

Johanna Rosensteiner

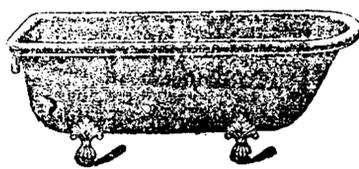
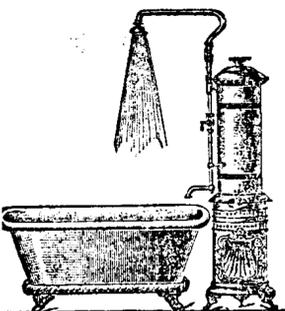
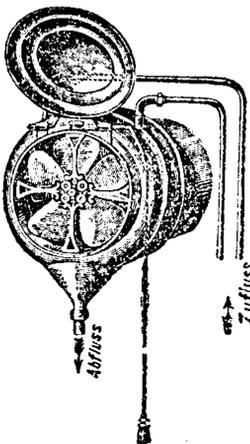
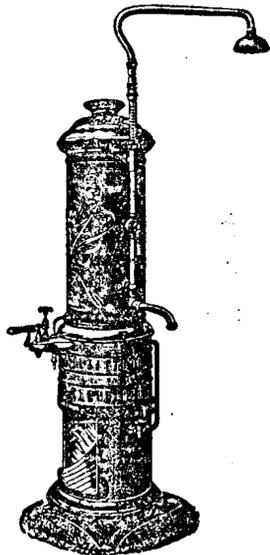
ehem. Schülerin des Pariser Konservatoriums. Anmeldungen Mittwoch und Samstag nachmittags Bürgerstraße 8, 1. St. 3001

Unterricht

in der französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin der modernen Sprachen 2846

Helene Kühner.

Anfragen ab 1. Oktober. Bürgerstraße 8, 1. Stod.



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

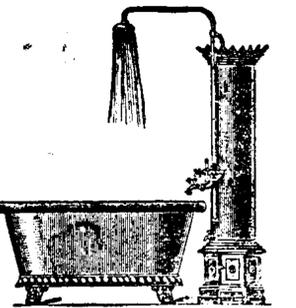
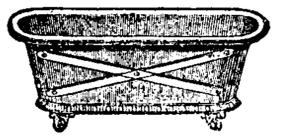
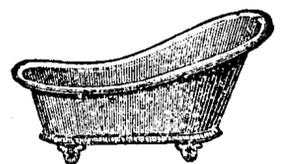
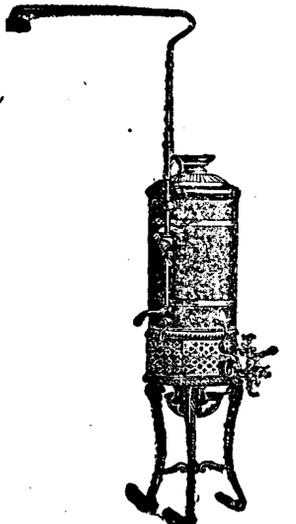
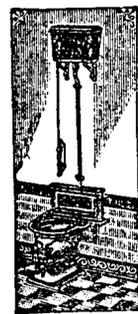
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

Telephon
Nr. 82.



201

Ubersiedlungs-Anzeige.

Das

Spezial-Südfrüchtengeschäft Pietro Blasutti, Hauptplatz

beendet sich ab 9. Dezember 1906

Herrengasse Nr. 27, vis-à-vis „Hotel Mohr“.

Hochachtungsvoll Pietro Blasutti.

Tee-Spezialitäten

neuer Ernte, auserlesene, feine, aromareiche, reinschmeckende, echt russische und chinesische Sorten, direkt importiert aus erster Hand zu haben in allen Preislagen billigt nur bei

„Goldenen Kugel“

Herrengasse 2. 3549

Mellinghof.

Zu vermieten vom 1. Dezember an Wohnung 2-3 Zimmer und Zugehör, Gasbeleuchtung, gr. Garten.

Wasserkraft.

3535

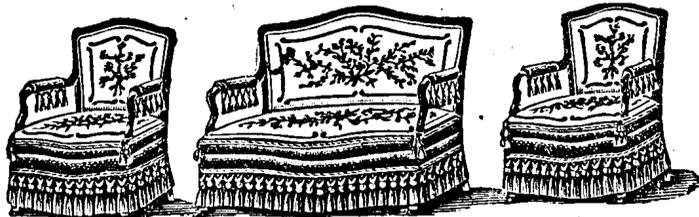
Eine ca. 50 HP. starke Wasserkraft in Untersteiermark, eine Stunde von einer Südbahn-Schnellzugstation an der Bezirksstraße, ist preiswert zu verkaufen. Dazu gehören gut erhaltene, im größeren Stil angelegt gewesene Fabrikräume (Mauerwerk, der Dachstuhl ist abgebrannt), die geeignet sind, wieder für jede Fabrik, oder doch infolge der Lage für ein Sägewerk und Mahlmühle konkurrenzlos zu dienen. Dazu können ca. 100 Joch schlagbarer Buchen-, Eichen- und Kastanienwald, sowie landwirtschaftliche Gründe in beliebigem Ausmaß übernommen werden. Diesbezügliche Angebote beliebe man an Herrn Anton Wolec in St. Veit bei Laibach zu richten.

TAPEZIERER WESIAK Möbel-Dekorationen

Freihausgasse 1, neuer Hauptplatz.

Anfertigung sämtlicher Tapezierer-Arbeiten, nur eigene Erzeugung. Großes Lager von modernen harten und weichen

Solide — Möbel. Billige — Bedienung. — Preise.



Schlafdivans, Ottomane, Garnituren, Matratzen, Möbelstoffe und sämtliche Polster-

Möbel. — Preise.

Gemeinde-Sparkasse in Marburg. Hamburg-Amerika-Linie.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse am Geldmarkt der Zinsfuß für Spareinlagen ab 1. Jänner 1907 von 3³/₄ Prozent auf 3260

4 Prozent

erhöht wird. Die Rentensteuer wird auch weiterhin von der Sparkasse getragen.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Neuheit!! Spezialität!!

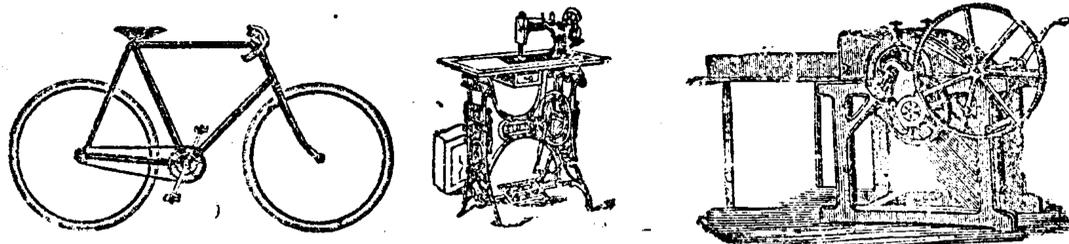
Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 678

Aelteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.



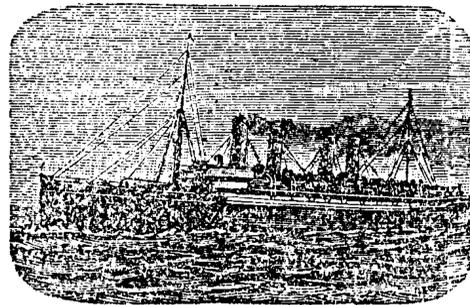
Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Herrengasse Nr. 27.

Infolge

Auflassung der **Filial-Verkaufsstelle!!** werden

sämtliche Schuhwaren

zu

bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Herrengasse Nr. 27,

vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Geruchlos! Sofort trocknend!

Der echte



Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: M. Berdajs, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz. Leibnitz: Seredinsky. Güreok: A. Prisching. Pettau: Schulzink. Cilli: Jos. Matić. Feistritz: A. Pinter. Windisch-Graz: Brüder Reitter.

VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Derselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4 Dosen, oder 4-60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinsaitz, Ecke der Nerudagasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

90 eigene Geschäfte.

Herren-Zugstiefel
 dauerhaft
 fl. **3.25**

Herren-Schnürstiefel
 stark
 fl. **3.50**

Herren-Schnürstiefel
 aus Box
 fl. **4.75**

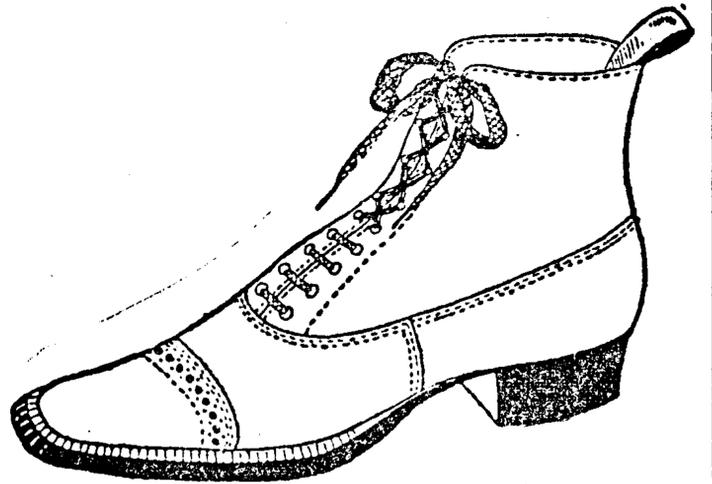
Herren-Schnürstiefel
 Chevreau Goodyear genäht
 fl. **6.25**

Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel
 gefüttert
 fl. **4.—**

Herren-Amerikaner
 Box
 fl. **7.50**

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Leder-Gamaschen
 in grosser Auswahl
 billigste Preise
Russische Galoschen

Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg: **Marburg, Burggasse 10.** Jos. Burndorfer.

Damen-Zugstiefel
 kräftig
 fl. **3.—**

Damen-Schnürstiefel
 schwarz
 fl. **3.25**

Leder-Gamaschen
 gut und kräftig
 fl. **2.20**

Kinder-u. Mädchen-Schnürstiefel
 aus kräftigem Leder von
 fl. **1.—** aufw.

Damen-Schnürstiefel
 Box, Trikotfutter
 fl. **4.50**

Weihnachts-Prämie für unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, unsere besten Dichter den weitesten Schichten der Bevölkerung für billiges Geld in guten Gesamt-Ausgaben zugänglich zu machen, sind wir heute in der Lage, unseren Lesern einen der beliebtesten und berühmtesten Dichter in einer vorzüglichen Ausgabe zu einem billigen Ausnahmepreise als Prämie anzubieten:

Franz Grillparzers sämtliche Werke



Neueste illustrierte Pracht-Ausgabe

Zwei Bände in geschmackvollem Halbleinenband, Groß Lexikon-Format, über 1000 Seiten. Herausgegeben u. mit einer Einleitung versehen von unserem berühmten und verehrten **Rudolf von Gottschall.**

Bestellungen nach Auswärts

gegen Einsendung von Kronen 5.— und 60 Heller Porto oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 12 Hellern.

Niemand verläume

sich durch **umgehende** Bestellung ein Exemplar zu sichern, da die Nachfrage eine sehr starke sein wird und diese gute Ausgabe beim Weihnachts-Andrange vielleicht nicht mehr zu haben sein dürfte.

Vorzugspreis

5

Kronen.

**Grillparzers
 sämtliche Werke**

Herausgegeben von
Rudolf v. Gottschall.
 2 Bände, eleg. gebunden.

Wir hoffen, uns mit diesem Ausnahme-Angebot den Dank unserer Leser zu verdienen; denn die Gesamtausgabe unseres genialen Dichters Franz Grillparzer, zusammengestellt und eingeleitet von Rud. von Gottschall, bedeutet auf dem literarischen Markt etwas Hervorragendes. Die schöne Sprache der Grillparzer'schen Dramen und Gedichte, seine übrigen Schriften und Studien sollten jeden Deutschen veranlassen, sich die Werke anzuschaffen, besonders wenn sich ihm, wie hier, durch dieses Ausnahmeangebot eine so außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung bietet.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als **erstklassig zu bezeichnen**; sie zeichnet sich aus durch vornehme Ausstattung, vorzügliche Illustrationen, guten, klaren Druck, gutes Papier und ist nur durch Herstellung von Massen-Ausgaben zu einem derartig billigen Preise (5 Kronen für beide Bände) zu liefern, nicht auf Kosten der Ausstattung. Während früher bei teuren Preisen mancher abgehalten sein dürfte, sich derartig hervorragende Dichter für sein Haus anzuschaffen, so gereicht es uns zur doppelten Freude, durch dieses Angebot jedem den Erwerb des vollständigen Grillparzer zu ermöglichen.

Diese Ausgabe ist für ganz Untersteiermark zu beziehen nur durch unseren Verlag Postgasse 4 und durch unsere Verleger und Träger, auch auf telephonische Bestellung (Telephon Nr. 24) frei ins Haus.

Behördlich bewilligter Ausverkauf!

Denkbar beste Gelegenheit zum Einkaufe von guten Wasch- und Woll-Kleiderstoffen für Herren-, Damen- und Kinderkleider.

Riesig reduzierte Preise!

Deu & Dubsky Mode- und Manufakturwarenhandlung, Herrengasse Nr. 3.

3698

Öfen und Sparherde

werden gut und billig gepußt und repariert von M. Sorfo, Allerheiligengasse 10. 3686

Möbl. Zimmer

event. samt Mittagstisch und Frühstück vom 1. Dezember an zu vermieten. Anzufragen bei Klemensberger, Weißnäherei, Burggasse 2.

Gastwirt

wünscht ein Gasthaus auf Rechnung oder in Pacht zu nehmen. Zuschr. erbeten unter "G. L. M." an die Verw. d. Bl. 3678

Graue 3685

Zimmerkatze

zugelaufen. Abzuholen. Partstraße 12, Tür 5.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Theatergasse 15, 1. Stock. 3682

Neuestes

in Mieder, Schleier, Gürtel, Galoschen, Handschuhen, Strümpfe etc. etc.

bei Josef Lukešch

Größte

Auswahl

in Krawatten (neuester Fassung), Manschetten, Krägen, Hemden, Socken, und Taschentücher

in besten Qualitäten bei Josef Lukešch

Feinste

Zugehör-Artikel

für Herren- und Damenschneiderei, wie: Seidenstickereien, Modeknöpfe, Futterware etc. bei

Josef Lukešch

„zur Schwalbe“

Herrengasse 23.

Suche Stelle als 3660

Verkäuferin

am liebsten in einer Selcherei oder Brantweingeschäft, da ich solche Stelle bereits inne hatte. Bin der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig. Geß. Zuschr. unter Chiffre „S. R. 240“ postlag Nabresina, Küstenland erbeten.

Herrenanzüge

werden nach Maß und neuestem Schnitt von 4 bis 6 fl. gemacht, bei Herrn S. Meyer, Räumnerstraße 102. Musterkollektionen stehen zur Verfügung. 3493

Weidmannslust!
Statt K. 40. — nur K. 12. — Hochf. rein achromatisch. Doppel Feldstecher neuester bewährter Konstruktion, mit 6 Prima-Gläsern, Modell „Zeus“, für Reise, Theater etc., 144 Millimeter, mit Kompaß feinst. Optik, Lederetui, Riemen und Fangschnur. Preis K. 12. —. Nachweisl. von mir über 10.000 Stück an Armeen, Sportklubs und Private geliefert. Provingversand gegen Nachnahme. Alleinverl. M. Rundbakin, Wien, 9. Bezirk, Riechtensteinst. 23. Musterkatalog Nr. 160 gratis. Bei Nichtkonvenienz Geld retour. 3670

Feinster Aalfisch
und sämtliche marinierte Fische frisch eingetroffen bei

„Goldenen Kugel“
Herrengasse 2. 3550

Mellinghof.

Magazinsräume, Keller, sofort zu vermieten. Anfr. Elisabethstraße 15, parterre. 3636

Geschlagen

werden alle Seifenfabrikate durch den enormen Verbrauch von

Grollohs Heublumen-Seife aus Brunn, denn diese ist aus dem Extrakte von Wald- und Wiesenblumen erzeugt u. dient unseren Frauen und Mädchen sowohl zur Pflege der Haut, sowie zu Waschungen d. Kopfes und täglichen Reinigung der Zähne mit geradezu augenscheinlich. Erfolge. Als Kinderseife leistet

Grollohs Heublumen-Seife aus Brunn unschätzbare Dienste u. wird allen Müttern bestens empfohlen. Preis pr. Stück für mehrere Monate ausreichend 60 h. Vor wertlosen Nachahmung. wird gewarnt. Grollohs Heublumenseife aus Brunn ist in folgenden Verkaufsstellen echt zu haben: Marburg. Apotheke zur „Marienhilf“, W. König, Karl Wolf, Drogerie, Max Wolf am. Drogerie, G. Tscheppa, R. Pachner's Nachf., Ferd. Janschek, Alex. Mydlil.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER'S echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung) gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—. von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

In der Villa

„Martinsklau“, Göthestraße 31, ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Veranda, Bade- und Mädchenzimmer samt Zugehör ab 1. Dezember zu vermieten. Anzustr. Tegetthoffstraße 16, 1. Stock. 3700

Schlafdivans und Ottomane

kauft man am billigsten bei Tapezierer Westat, Freyhausegasse 1 (neuer Hauptplatz).

Alteutsche matte, neue Schlafzimmereinricht.

und verschiedene politierte und weiche Möbel billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 44 in der Tischlerei.



Saben Ihre Kinder schon einen Anker-Steinbaukasten? Wenn ja, dann versäumen Sie nicht, sich eiligst die neueste Baukasten-Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen zu lassen, um danach den nächsten Ergänzungskasten in aller Ruhe auswählen zu können.

Saben Ihre Kinder aber noch keinen Anker-Steinbaukasten oder irrthümlicher Weise einen solchen ohne die Schutzmarke „Anker“, also eine Nachahmung, dann ist die neue Preisliste doppelt wichtig für Sie, denn sie gibt Ihnen genaue Auskunft über jeden

Anker-Steinbaukasten

und ermöglicht Ihnen die passendste Größe für Ihre Kinder in Ruhe auszuwählen. Jedenfalls aber wollen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse merken, daß nur die mit der Marke Anker versehenen Kästen das

seit einem Vierteljahrhundert bewährte nichterliche Original-Fabrikat sind, alle anderen dagegen lediglich Nachahmungen.

In der reichillustrierten Preisliste sind auch die Anker-Brückenkasten, Anker-Gezspiele, wie Kugelmotivspiele usw. beschrieben. Echt nur mit Anker.

F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, Kontor und Niederlage: I. Operngasse 16. — Fabrik: XIII/1 (Sicking).

Rudolfsstadt, Nürnberg, Ofen (Schweiz), Rotterdam, St. Petersburg, New York.

Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator-Musikwerke und Sprechapparate, sowie Anker-Schallplatten.



Echte Original-Draht-Bett-Einsätze
 bekannt preiswürdige solide Ausführung,
 erzeugt und liefert
nur Servat Makotter
 (Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877)
 Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik
 Marburg, Kaiserstraße 2
 Prämiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems,
 Pettau, Cilli, Marburg, Graz.

AVISO
 an die geehrten Hausfrauen!
 Das beste und praktischste für
 jeden Haushalt ist die
Volldampf-Waschmaschine.
 Zu besichtigen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
 Puffgasse Nr. 9. 3509

„Perfekt“-Handseparatore u. Buttermaschinen
 sowie sämtliche Molkerei-Gerätschaften
 von **Burmeister & Wain** in Kopenhagen
 Filiale: Wien, XIX/1., Döblinger Hauptstraße 2.
 Vertreter für Marburg und Umgebung: Anton Faisz, Domgasse 5.
 Unübertroffen und allen voran ist Burmeister & Wain's „Perfekt“-
 Separator. Mehr als 500 erste Preise und Ehrendiplome, glänzende
 Zeugnisse, zweijährige Garantie. Patent Spiral-Halslager ohne
 Gummiring. Denkbar schärfste Entrahmung. Spielend leichter
 Gang, einfache Bauart und leichteste Reinigung. Billigster An-
 schaffungspreis.
 Unsere „Perfekt“-Separatore arbeiten bei tausenden und
 abertausenden von Landwirten und Molkereibesitzern zur
 größten Zufriedenheit derselben, was die zahlreich einge-
 gangenen Zeugnisse bestätigen. 3535

„Louisenhof“
 prachtvoller Besitz in Unterfeiermarkt, 20 Minuten vom Kurort Rohitsch-
 Sauerbrunn entfernt, villenartiges Herrenhaus mit 5 Zimmer, Küche,
 Speise, großes, mit Glaswänden abgeschlossenes Wohnhaus, anstoßenden
 Pflanzraum mit 2 Pressen und einem fahrbaren Keller, Wingerhaus und
 Wirtschaftsgebäude, 13 Joch reichtragenden Weingärten (Neuanlage), 13
 Joch zum großen Teil schlagbare Eichen- u. Kastanienwäldungen, 8 Joch
 Obstgärten mit ca. 300 Marillenbäumen, Wiesen, Felder, gutem Quell-
 wasser wird am 28. November l. J. mittags 12 Uhr an Ort und Stelle
 an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen freihändig, lastenfrei
 bei kleiner Anzahlung verkauft. Interessenten werden aufmerksam gemacht,
 daß infolge der Nähe des stark besuchten Kurortes Sauerbrunn alle land-
 wirtschaftlichen Produkte, Erzeugnisse des Weinbaues oder der Milch-
 wirtschaft zu den denkbar höchsten Preisen verwertet werden können. 3533

Briefmarken.
 15.000 verschd. gar. echte, so auch
 Ganzsachen verende auf Wunsch
 zur Auswahl mit 50—70%, unter
 allen Katalogen. N. Weiss, Wien I,
 Adlberggasse 8. Filiale London. Auch
 Einkauf. 2960

Zu verkaufen
 große weiße Rüben per
 Mezen 50 kr., kleine 40 kr.
 Triesterstraße 3. 3397

PATENTE
 Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190
M. GELBHAUS
 Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
 VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
 Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Erbestecke
 aus der Berndorfer Metallwarenfabrik
 zu Originalpreisen bei
Josef Martinz, Marburg.

Putze nur mit

Globus
Putzextract
 Bestes Putzmittel der Welt

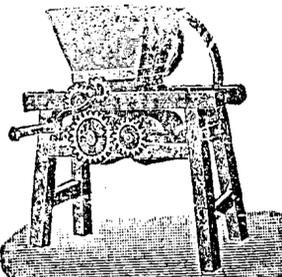
Vorschüsse
 gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen
 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen-
 oder 90 Monatsraten. Druckfortenversandt.
 l. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.
 in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

**Die Landwirtschafts- und
 Weinbaumaschinenfabrik**
Jos. Dangi's Witwe in Gleisdorf

Eine gutgehende
Greislerei
 mit Wein-, Bier- und Branntwein-
 schant, samt Wohnung, Weizeben,
 Feld, Garten und Schweinstallun-
 gen ist Lembacherstraße 54 mit 1.
 Jänner 1907 zu vergeben. Viertel-
 jährlicher Zins 32 fl. Es wäre das
 Haus samt allem um 5200 fl. zu
 verkaufen. Anfrage N. Hoffmann,
 Brunnndorf, Schöpferitshg. 16, 1. St.

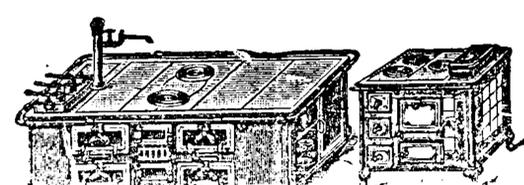
Kein Kahlkopf mehr.
 „Petrolin“ aus P. Schmidbauer's chem. Laboratorium, Salz-
 burg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall
 und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur
 allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde
 geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr
 Dr. Adolf Samig, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindefeldarzt in
 Steinach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne
 dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten
 Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche
 Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in
 Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit
 daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare
 mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“
 „Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie
 „Zum schwarzen Adler“, Herengasse 17 und bei Max Wolfram, Dro-
 gerie. In Radkersburg bei Max Lehrer, Apotheker. In Cilli bei
 Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Mariachiff.“ In Graz
 Hauptdepot bei F. Dinfl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963
Preis einer grossen Flasche 3 K, einer kleinen K 1.50.

empfehlte neueste Göpeln,
 Dreschmaschinen, Futter-
 schneidmaschinen, Schrot-
 mühlen, Rübenschneller,
 Maisrebler, Jauchepumpen,
 Trieurs, Mooseggen, Pferde-
 heurechen, Handschlepp-
 rechen, Heuwender, Gras-
 u. Getreidemäher, neueste
 Gleisdorfer Steinwalzen-
 Obstmühlen mit verzinnten
 Vorbrechern, Hydraulische
 Pressen, Obst- und Wein-
 pressen mit Original Oberdruck-
 Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
 Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

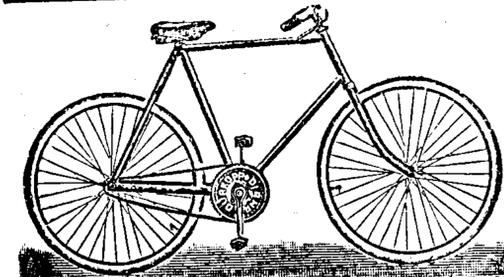
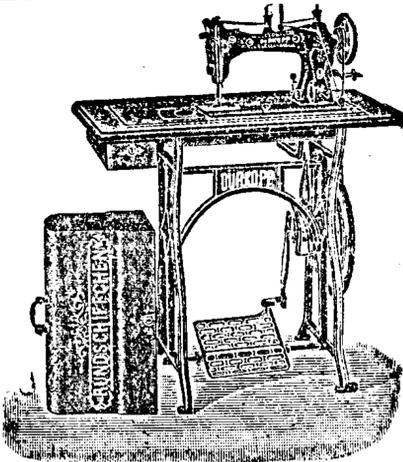


Laubsäge

Warenhaus
gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien. Preisbuch gratis. Wien

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)

 empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
 zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
 geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
 Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
 kostenlos. 1861

Nähmaschinen
Fahrräder
Motorräder
Schreibmaschinen
 sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.
 Viktringhofgasse 22.
 Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd
 sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.
 Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)
 und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.
 Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.
 Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschusskonfession Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für
Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Mehrere verlässliche 3624

Handwagenverkäufer und Milchausträger (Männer oder Frauen)

werden gegen gute Bezahlung per 1. Jänner 1907 auf-
genommen. Anfragen täglich von 11 bis 12 Uhr in der
Kanzlei der Marburger Molkerei, Tegetthoffstraße 36.

GROSSE-Modenwelt

75K¹²

Tonangebend!
Unerreicht!
Näsen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerin, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel!

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Plasterplatten
Stiegenstufen, Futterröde sowie alle sonstigen Zement-
waren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettlicherplatten,
Gipsdielen und Syrenplatten. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 77

Älteres Fräulein

sucht kleines Zimmer, sonnig,
separiert, mit Ofen oder Sparherd,
1. oder 2. Stock, gut heizbar, bis
1. Dezember um 8-10 K. Gest.
Anträge unter „Stabil“ W. d. Bl.

Sehr schöne, ganz neue

Spezerei-Einrichtung

samt neuer Registrierkasse ist
unter der Hand sofort billigt
zu verkaufen. Anzufragen bei
Alois Mahr's Nachfl. Ferd.
Hartinger, Marburg. 3563

Zu verkaufen

ist ein schöner, 1 1/2 Jahr alter
Stier (Mariahofer Rasse) um
400 Kronen; ferner ein Paar
graue Ochsen mittl. Gestalt
um 800 Kronen. Anfrage in
der Verw. d. Bl. 3661

Ein Kutscher

wird aufgenommen bei Spedi-
teur F. Quandest in
Marburg. 3652

Schöne Wohnung

1. Stock, 4 Zimmer samt Zugehör
und Gartenanteil sofort zu beziehen.
Anfrage beim Hausmeister, Schiller-
straße 12. 3574

Zu vermieten

ein Gewölbe samt Einrich-
tung. Triesterstraße 3. 3398

Stidunterricht

wird erteilt Burggasse 22, Hof-
gebäude, 1. Stock, Tür 11. 2599

Tiroler 2892

Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmid-
platz 5.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuld-
schein, auch in kleinen Raten rück-
zahlbar, effektiviert prompt u. diskret
Karl von Bereoz,
handelsgerichtlich protol. Firma in
Budapest, Josefs-Ring 33.
Retourmarke erwünscht. 3112

Aquarell-Of-Email-
Porzellan-Glas-Holz-
Trocken-Spritz-Gobelin-
etc.
**Malerei-
Utensilien.**

Brand-Malerei-

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen etc.

= Holzwaren =

zum brennen und bemalen

Wien, I., Bier & Schöll

Tegetthoffstrasse 9. 3344

Bei Bestellung von Preiskuranten ersuchen
wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge-Zugehör
für Laubsägerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.

Apparate-Zugehör für
Photographie.

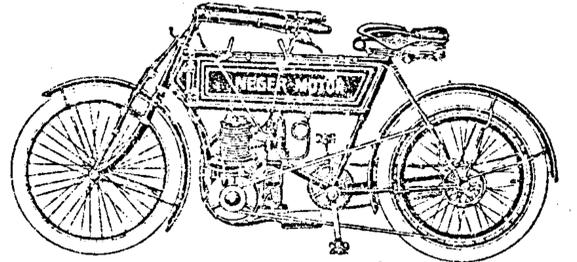
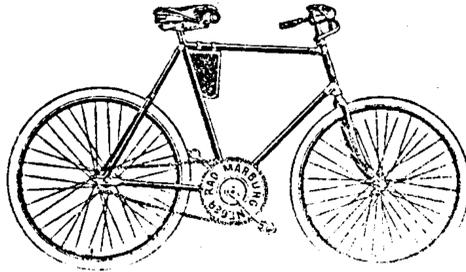
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und villigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen,
Dürkopp, Singer, Elastit-Cylinder u. c.

Erfagtheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Gelegenheitskauf!

Schöner Bauplatz

318³/₄ Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahn-
hofes ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu ver-
kaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 2809

Verkauf von Bauernsliwowitz

und Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei Jerid,
Karlshof Nr. 126 an der Grazer
Reichstraße. 2358



Nickeluhren K 3.60

Silberuhren „ 7.—

Golduhren „ 20.—

Gold-Halsketten „ 10.—

Silber- „ „ 1.20

und aufwärts.

Ant. Kiffmann
Herrengasse.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Wagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktionen. Brückenbau - Anstalten. Eisengiesserei.

Werke: **Wien** (Hirschstetten und Meidling), **Graz.**

Zentrale: **Wien**, V/1, Margaretenstr. 70 (→Eisenhof←).

Strassen- und Eisenbahnbrücken einschliesslich der Pfeiler, Stege, Drehscheiben,
Schiebehöhen, Perrons und Wartehallen, Glashäuser, Kioske, Schiebegitter, Veranden, Vor-
dächer, Dach- und Deckenkonstruktionen, Schleusenanlagen, Tragnetzbleche,
Fördergerüste für Bergwerke, Stalleinrichtungen, Gusswaren aller Art: Geländer,
Balkongitter, Kanalgerüste etc.

Kesselschmiede in Graz:

Dampfkessel aller Systeme

aus Ia steirischen Blechen.

Wasserrohrkessel (System Alban), Dampfüberhitzer, Lokomobil, Lokomotiv- und Schiffs-
kessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoir, Speisewasserreinigungen, Zellulosekocher, Gas-
behälter, Braupfannen, Rohrleitungen, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

Hydraulische Nietung.

Pneumatische Stemmung.

Zahnärztliches und zahntechnisches Atelier

ZAHNARZT

med. univ. Dr. H. ALBINGER

Ordiniert vormittags von 8—12, nachmittags von 2—5,
an Sonn- und Feiertagen von 8—12 Uhr. 3628

Martinz-Neubau, Goethegasse 2.

Kasino-Gastwirtschaft
(Konzertsaal.)Samstag, den 24., Sonntag, den 25. und Montag,
den 26. November

Gastspiel der bekannten Sänger- u. Variété-Gesellschaft

Franz Maier samt Gesellschaft.

(Mir geht's schlecht.)

Mina Walter
am Telephon.

Die Mandoline.

Vier Weiber.

(Moderne Schlager).

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 40 Kreuzer.

Kundmachung.Mittwoch, den 28. November 1906 von 9 bis
11 Uhr vormittags findet im Gasthause des Herrn Ferdin-
and Sarnitz in Leitersberg die 3694**Gemeindeauschusswahl**

statt. Leitersberg, am 23. November 1906.

Alois Lopitsch, Gemeindevorsteher.

Einladungzu dem am Sonntag, den 25. November im Gasthause
des Herrn J. Stanitz in Ober-Rothwein stattfindenden**Gansl-Schmaus.**Zum Ausschank gelangen nur echte Eigenbauweine.
Besonders mache ich das P. T. Publikum auf meinen Urbani-
berger Mustateller per Liter 50 kr. aufmerksam.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst Obiger.

SchlossergehilfenZwei 3702
und 2 Lehrlinge werden
sodort aufgenommen bei Karl
Kertl, Kärntnerstraße 39.**Billig**

zu verkaufen

Säbel, Kappe und Hut
einer Beamtenuniform, sehr gut
erhalten. Anfrage Volksgarten-
straße 6, 1. Stock. 3701**Sreislerei**auf gutem Posten, auch für Gemischt-
warenhandlung sehr geeignet, ist
wegen Todesfall ohne Ablösung
sogleich zu vergeben. — Anfrage
Blumengasse Nr. 36. 3693**Gewölbe**Großes schönes
vorzüglicher Posten, Portal-
auslagen, Marburg, Tegetthoff-
straße 11, ist sofort zu ver-
mieten. Anzufragen bei Joh.
Grubitsch, Marburg. 3697**Junger Kommis**sucht Stellung, sogleich oder später,
spricht deutsch, slowenisch und un-
garisch und gibt sich mit bescheidenen
Gehaltsansprüchen zufrieden. An-
frage an Schmiderer sen., Rab-
fersberg. 3695**Gesucht wird**ein Fräulein, welches tagsüber
auf einige Stunden zu zwei
Kindern kommt. Französische
Sprachkenntnis erwünscht. An-
frage in Berv. d. Bl. 3690Die Filiale Marburg der k. k. Landwirtschafts-
Gesellschaft und der landw. Verein für Rothwein
und Umgebung laden alle Landwirte zu der am
Sonntag, den 25. November 1906 um 10 Uhr vormittags
in der 3657**Gambrinushalle**

stattfindenden

Agarischen Massenversammlung

höflichst ein.

Gegenstand:

Stellungnahme zum Schutze unserer Viehbestände in veterinärer
Beziehung und gegen die Entwertung des Viehes.**Offertauschreibung.**Die Stadtgemeinde Marburg benötigt im Jahre 1907:
600 m³ Buchen- und 270 m weiches Brennholz (Scheiter-
länge 50 oder 100 cm), welches bis 1. Oktober 1907 an dem
Venduser der Drau partienweise oder im ganzen übergeben sein
muß. Die Lieferung kann vom 1. Februar 1907 ab beginnen.
Diesbezügliche Offerte sind bis 30. Dezember 1906 an den
Stadtrat zu richten. 3687

Stadtrat Marburg, am 17. November 1906.

Der Bürgermeister-Stellv.: Dr. Vorber.

Kundmachung.Die Voranschläge der Stadtgemeinde Marburg und der
in Verwaltung derselben stehenden fremden Fonds und Stif-
tungen für das Jahr 1907 sind fertiggestellt und liegen hier-
amts in der Zeit vom 23. November bis 6. Dezember
1906 zur öffentlichen Einsicht auf. Dies wird im Sinne des
§ 69 der Gemeindeordnung für Marburg zur allgemeinen
Kenntnis gebracht. 3691

Stadtrat Marburg, am 22. November 1906.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Hotel Alwies, Leitersberg.**Edisons Kinematoskop**veranstaltet heute Samstag um 8 Uhr abends und
morgen Sonntag um 4 und 6 Uhr nachmittags
und 8 Uhr abends Vorstellungen mit durchwegs
interessantem und humoristischem Programm.Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 80 h, 3. Platz 50 h.
Jeden Mittwoch und Samstag um 3 Uhr nachmittags Kinder- und
Schüler-Vorstellungen zum einheitlichen Eintrittspreis von 20 Heller.**Aepfel**in guten Sorten, Beeren-
weine, Ribis, Stachelbeer
und Weichsel in Flaschen zu
0.7 Liter hat abzugeben G.
Mallner in Auberg, Post
Marburg. 3658**Pension. Eisenbahner**der in allen Zweigen der Landwirt-
schaft tüchtig ist, wünscht bei einer
Herrschaft oder bei einem Bau-
meister als Aufseher unterzukom-
men. Derselbe ist beider Landes-
sprachen in Wort u. Schrift mäch-
tig. Gefl. Zuschriften unter „Treu“
an die Berv. d. Bl. erbeten. 3681**Städtische Groß-Dampfwäscherei Pettau.**

Errichtet 1903.

Erste Dampfwäscherei Südsteiermarks.

Errichtet 1903.

Annahme jeder Art Wäsche, wie

**Herren-. Damen- u. Haushaltswäsche,
Vorhänge, Hotelwäsche.**

Abholung und Rücklieferung innerhalb 8 Tagen gratis und franko durch unser eigenes Personal.

Eilwäsche jeder Posten innerhalb jeder Zeit.

Schonendste Behandlung der Wäsche.

Wäsche-Annahmestellen: I. Herrengasse 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.
II. Tegetthoffstrasse 13, im Hause des Herrn J. Kokoschinegg.
III. Mellingerstrasse 68.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

3600